

<b>Zeitschrift:</b>	Neujahrsblatt Wangen an der Aare
<b>Herausgeber:</b>	Museumsverein Wangen an der Aare
<b>Band:</b>	27 (2016)
<b>Artikel:</b>	"Der Vorsitzende gibt ablesend Kenntnis von..." : weitere Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen der Einwohnergemeinde Wangen während des grossen Krieges : das Jahr 1916
<b>Autor:</b>	Hählen, Markus
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1086682">https://doi.org/10.5169/seals-1086682</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# „Der Vorsitzende gibt ablesend Kenntnis von...“ Weitere Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen der Einwohnergemeinde Wangen während des grossen Krieges: das Jahr 1916

---

## Markus Hählen

*Schwerpunkte in einem Kalenderjahr sind damals wie heute zweifelsohne die Gemeindeversammlungen. Vor 100 Jahren wurden zwei ausserordentliche Gemeindeversammlungen anberaumt. Von den regulären ordentlichen Versammlungen konnte bloss die Rechnungsversammlung abgehalten werden, die Budgetversammlung musste auf anf. 1917 verschoben werden. Das Jahr 1916 verlief im Gesamten gesehen fast normal. Was sich aber langsam bemerkbar machte, war eine schleichende Verknappung von Lebensmitteln. Der Gemeinderat war deshalb bemüht, den Anbau zu fördern und machte gelegentlich Grossenkäufe. Die Verhandlungsnummern beginnen mit jedem Kalenderjahr bei eins. Abkürzungen können aus dem Kontext erraten werden. Vermeintliche Schreibfehler waren die Schreibweise der damaligen Zeit. Der Autor hat sich bemüht, den Text so wiederzugeben, wie er von Ernst Bütikofer protokolliert wurde. Selbstverständlich werden hier nur ausgewählte, geeignete Traktanden veröffentlicht.*

*(Abkürzungen: Jb.=Jakob; d.d.=des Datums; u.=und oder +; i.S.=in Sachen; Regs.=Regierungs...).*

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 18. Januar 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: alle, ausgenommen die Hr. Pfister u. Schüpbach, beide mit Entschuldigung.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: ( . . . )

(Nr.) 9 Vom Zirkular der Eisenbahndirektion des Kts. Bern, d.d. 7. Januar 1916, betr. Fahrplanwesen pro Sommer 1916, wird Kenntnis genommen. Hr. Regs. Statthalter Tschumi ist zu ersuchen, uns sofort Mitteilung zu machen, wenn der Fahrplan-Entwurf eingelangt sei.

10 In Sachen Automobilkurs Wangen-Herz.Buchsee teilt Hr. Präs. Jost mit, dass er leider an den 4 letzten Sitzungen des Verwaltungsrates der H.B.-W.-J.-Bahn (= Herzogenbuchsee-Wangen-Jura-Bahn. Diese „Bahn“ nahm den Betrieb in diesem Jahr, also vor 100 Jahren, nicht als Bahn, sondern als Autobusbetrieb auf. Der Autor) nicht habe teilnehmen können u. zwar infolge Abwesenheit von Wangen oder anderweitiger Inanspruchnahme. Während dieser Zeit sei dann sowohl der Vertrag mit Hr. Berchtold, als auch der Fahrplan abgeändert worden u. es seien für den Letztern nur 4 Doppelkurse vorgesehen, womit der Bevölkerung aber in keiner Weise gedient sein werde. Auch hätten diese Fahrplan-Entwürfe den interessierten Gemeinden unterbreitet werden sollen, zwecks Anbringung allfälliger Wünsche u. Anregungen, was allseitig begrüßt wird. Dem Verwaltungsrat ist mitzuteilen, dass wir das Zustandekommen fraglichen Automobilkurses begrüßen, dagegen bedauern müssen, dass der Fahrplan schon fixiert sei, ohne die Behörden i. S. zu begrüßen.

11 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass kürzlich eine Interessentenversammlung stattgefunden habe, zwecks Besprechung über die eventuelle Gründung eines eigenen Ferienheims, was von der Versammlung begrüßt worden sei. Es habe sich nun seither die

Gelegenheit eines günstigen Kolonieortes geboten u. zwar auf dem sog. Hofbergli der hintern Schmiedenmatt, Eigentum der Pferdezuchtgenossenschaft des Oberaargaus. Letztere wäre nun bereit das betreffende Gebäude der Gemeinde Wangen zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen u. zwar für vorläufig 3 Jahre, gegen einen jährlichen Mietzins von Fr. 100.-. Wangen sollte nun diese günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, sondern dafür besorgt sein, dass dieses schöne Werk schon dieses Jahr zur Ausführung gelangen würde u. zwar umso mehr, da ein solches Ferienheim für die armen u. schwächlichen Kinder von Wangen eine grosse Wohlfahrt wäre. Hr. Lehrer Krenger, Leiter des Ferienkolonieortes Langenthal, wäre eventuell bereit, hierüber in Wangen ein wegleitendes Referat zu halten. Allseitig ist man mit diesem Vorgehen einverstanden u. es wird noch der Wunsch ausgedrückt, man möchte auch dafür besorgt sein, dass ev. auch solche schwächlichen Kinder, die selbst zahlen würden, daselbst plaziert werden könnten. Das Büro erhält nun Auftrag sich diesbezüglich mit Hr. Krenger in Verbindung zu setzen u. Vortrag anordnen.



Gemeindepräsident, Grossrat und Tierarzt Dr. med. vet. Gottlieb Jost (1875-1919) und rechts seine Frau.

( . . . )

13 Es wird beschlossen den Leichenwagen neu anstreichen zu lassen u. es sind die beiden Malermeister Hr. Bütschli u. Vogel zu veranlassen, einen bezüglichen Devis (= *Offerte, Kostenvoranschlag.*) einzureichen.

( . . . )

16 Vom Gesuche des Hr. Fritz Kläy, Wagnerm., d.d. 17.1.1916, um Entlassung seiner 3 auf Pikett stehenden Zweispänner Requisitionswagen, wird Kenntnis genommen. Hr. Major Roth, Pferdestellungsoffizier ist zu befragen, wie viele Wagen die Gemeinde zu stellen habe u. ist hernach über das Gesuch Beschluss zu fassen.

17 Dem Hr. Gottfried Ingold, Metzger in Röthenbach, wird die erforderliche Bewilligung zur Einfuhr u. Lieferung von Fleisch in die Gemeinde Wangen erteilt.

( . . . )

19 Dem Hr. Alfred Vogel, Notstandskassier sind Fr. 500.- für Wehrmänner-Unterstützung u. Fr. 500.- für die Notstandskasse auszubezahlen.

Ns. des Gemeinderates Der Präsident: Jost Der Sekretär: E. Bütikofer

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 29. Januar 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen Hr. Vogel (entschuldigt).

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: ( . . . )

21 Dem Untersuchungsrichteramt Wangen ist über Otto Strasser-Rikli, geb. 1866, Landarbeiter an der Deitingenstrasse zu Wangen a/A, angeklagt der Brandstiftung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechender Leumunds- u. Vermögensbericht einzusenden.

22 Anschliessend hieran teilt Hr. Präs. Jost mit, dass sich Frau Studer in Burgdorf, Mutter des verunglückten Ernst Studer, bereit erklärt habe, den Sarg zu bezahlen. Für die übrigen Särge wäre dann der Burgergemeinde Rechnung zu stellen. Im Fernern wäre an Gebr. Leval u. Wolf in Solothurn für das Verscharren der zwei Kühe Rechnung zu stellen im

Betrage von Fr. 15.-. Dagegen wird beschlossen eine Rechnung von G. Reinmann für Todesanzeigen der 5 Opfer der Brandkatastrophe, Adressieren der Zirkulare nebst Frank. mit zus. Fr. 45.75, durch die Einwohnergemeinde zu bezahlen. (Für die zwei Traktanden siehe die Turmakte von 1968 im NB2013 und dort die Ereignisse von 1916. Der Autor)  
(...)

25 Das Mietgeld für Requisitions-Fuhrwerke u. Blachen mit zus. Fr. 125.40 ist an die Hr. Kläy u. Gebr. Conrad auszubezahlen.

(...)

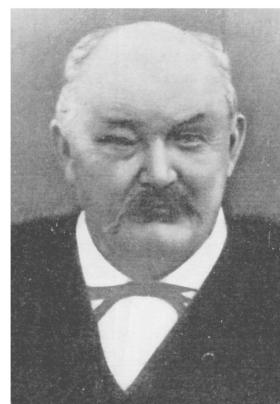
27 Der von Hr. Malerm. Bütschli eingereichte Devis für Anstrich des Leichenwagens im Betrage von Fr. 60.- wird gutgeheissen.

(...)

31 Vom Schreiben des Hr. Robert Krenger in Langenthal d.d. 23.1.1916, wird Kenntnis genommen u. gleichzeitig beschlossen, den Vortrag über Ferienkolonien, Samstag, den 5.2.1916, abends 8 Uhr im Gasthof zum Rössli abzuhalten. Die Primar- u. Sekundarschulkommission ist brieflich auf diesen Vortrag aufmerksam zu machen; ebenso soll dem nächsten Anzeiger ein Einladungszirkular beigelegt werden.

32 In Sachen Automobilkurs Wangen-Herz.Buchsee teilt Hr. Präs. Jost mit, dass an der kürzlich stattgefundenen Verwaltungsrats-Sitzung der H.B.-W.-J.-Bahn, auf seinen Antrag hin, beschlossen worden sei, vorläufig 5 u. an Sonntagen 6 Doppelkurse einzuführen, wovon mit Befriedigung Kenntnis genommen wird.

33 Die leztwillige Verfügung des Hr. Daniel Schweizer, Jakobs sel. von Ober-Entfelden, geb. 11. Oktober 1842, gewesener Kaufmann in Wangen a.A., verstorben am 17. Januar 1916, wird vom Präsidenten eröffnet u. derselben die gesetzliche Homologation erteilt. Zu der Eröffnung ist eingeladen worden Frau Sophie Johanna Schweizer geb. Schwander, Ehegattin des Erblassers, dagegen niemand erschienen. Für die Legatnahme sind Auszüge anzufertigen. (Daniel Schweizer war, seit Gründung der 'Rudolf Schweizer, Blousen- und Hemdenfabrik' 1865 durch seinen Onkel Rudolf Schweizer, 50 Jahre lang, zuletzt als Prokurist, in dessen Fabrik tätig. Der Autor)  
(...)



Daniel Schweizer-Schwander

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 9. Februar 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle; ausgenommen Hr. Obrecht.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: ( . . . )

39 Vom Schreiben des Burgerrates von Wangen, d.d. 31.1.1916, worin sie dem Gemeinderat, wie auch der Feuerwehr von Wangen, für ihre Hilfe u. Mühe anlässlich der kürzlich stattgefundenen Brandkatastrophe, sowie für die feierliche Bestattung der 5 unglücklichen Opfer, der beste Dank aussprechen, wird Kenntnis genommen.

40 Anschliessend hieran gibt Hr. Präsident Jost ablesend Kenntnis vom ausführlichen Bericht des Brandkommandos Wangen über die am 24. Januar 1916 stattgefundenen Brandkatastrophe. Dem Brandkommando wird für ihre Hülfeleistung, wie auch für diesen Bericht der beste Dank ausgesprochen. Nach allseitig reiflich gewalteter Diskussion nimmt Hr. Gemeinderat Pfister zuhanden des Brandkommandos Kenntnis von verschiedenen ge-

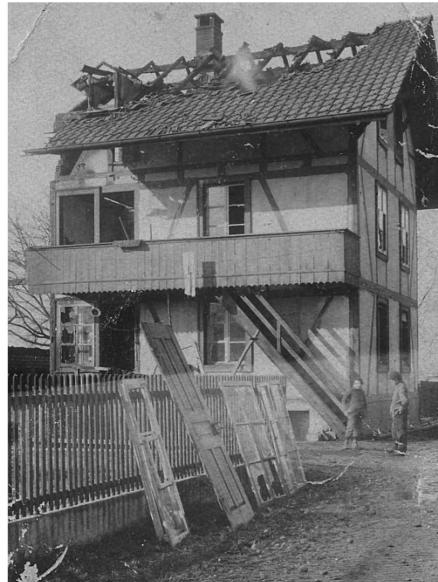
rügten Mängel u. gemachten Anregungen u. zwar hinsichtlich Alarm, Telephon, Schlüssel zu den Löschgerätschaften-Magazin, Schlauchdepot, defekten Schläuche etc., mit dem gleichzeitigen Auftrag, für Prüfung u. Hebung dieser Uebelstände besorgt zu sein. Gleichzeitig ist dem Gemeindeweibel Herzig mitzuteilen, im Interesse einer richtigen Kontrolle über die Feuerwehrutensilien, inskünftig ohne spezielle Weisung des Brandkommandos kein Korpsmaterial irgendwelcher Art an Privatpersonen auszuhändigen. Ebenso ist dem Hr. Rudolf Anderegg, Pumpenwart mitzuteilen, er habe sich in Zukunft bei einem allfälligen Brandfalle jeweils beim Brandmeister zu melden, welcher ihm eventuell weitere Instruktionen bezüglich dem Wasserversorgungsapparat erteilen werde. Im Fernern ist der eingangs angeführte Bericht des Brandkommandos Wangen an das Regierungsstatthalteramt Wangen zur Kenntnisnahme u. nachherigen Rücksendung zu überweisen.

(...)

43 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass nun letzten Samstag mit Hr. Lehrer Krenger aus Langenthal dem sog. Hofbergli auf der hinteren Schmiedenmatt einen Besuch abgestattet worden sei u. am gleichen Abend der bezügliche Vortrag stattgefunden habe, welcher aber etwas schwach besucht gewesen sei. Was nun das weitere Vorgehen in Sachen der Gründung eines eigenen Ferienheims anbetrifft, sei er (Präs.) der Meinung eine Kommission zu bestellen, was gutgeheissen wird. Die Wahl dieser Kommission soll an der nächsten Sitzung vorgenommen werden. Anschliessend hieran wird beschlossen, dem Hr. Lehrer Krenger für seine Mühe u. Arbeit eine Entschädigung von Fr. 20.- auszurichten u. auch das Nachtessen im Rössli zu bezahlen. Ebenso werden an Hr. Dr. Pfister als Entschädigung für verbrauchtes Benzin Fr. 5.- zuerkannt.

44 Hr. Vize-Präsident Furrer gibt ablesend Kenntnis von der Abrechnung der Zeughausbau-Kommission vom 31.12.1915 über die Erstellung des neuen Zeughauses (Nr. 2. Der Autor) nebst Munitionsdepot. Nach derselben betragen die Baukosten:

a) Zeughaus Fr. 51,290.70. b) Munitions-Magazin Fr. 18,711.80. c) Diverses Fr. 6,734.55.; zusammen also Fr. 76,737.05. Hinzu kommen noch die Kosten für Arbeiten ausser Vertrag (innere Einrichtungen) mit Fr. 4,253.20.; somit Summa der bisherigen Kosten Fr. 80,990.25. Von diesem Betrag käme in Abzug: Mietzins pro 1915 (von rund Fr. 81,000.) mit Fr. 4,050.-, ferner die Kosten für Arbeiten ausser Vertrag mit Fr. 4,253.20. zus. also Fr. 8,303.20. Die vertraglichen Baukosten betragen somit Fr. 72,687.05. Bewilligter Baukredit Fr. 75,000.-. Hr. Furrer bemerkt noch, dass eine bezügliche Abrechnung schon vor ca. 4 Monaten an die eidg. Kriegsmaterialverwaltung gesandt worden sei, jedoch bis heute ohne Antwort geblieben. Anschliessend hieran macht Hr. Präs. Jost aufmerksam, dass die Planie bei der Zeughausbesitzung noch auf ca. Fr. 18,000.- zu stehen kommen werde u. müsse deshalb bei der Gemeinde einen Nachkredit verlangt werden. Im Fernern macht er darauf aufmerksam, dass ausserhalb der zu erstellenden Zeughaus-Umzäunung versch. Sorten Bäume angepflanzt werden sollten u. habe er bei Hr. Kellerhals in Niederbipp bereits eine Anzahl Bäume reserviert. Dieser Anregung wird nun zugestimmt u. wird gleichzeitig Hr.



**Trouvaille im Archiv:** Bei diesem Brand von 1916 im Unterholz gab es fünf Opfer zu beklagen. Laut Volksmund vermutete man böswillige Brandstiftung. Der Urheber konnte nicht ermittelt werden.

Gärtnermeister Vogel beauftragt, diese Arbeiten im Einverständnis mit der Zeughausbau-kommission auszuführen.

45 Hr. Präs. Jost gibt ablesend Kenntnis vom Subventions-Gesuch der Entsumpfungs- u. Flurgenossenschaft Wangen-Wangenried-Deitingen, d.d. 29.1.1916, um Gewährung eines zinsfreien Beitrages von Seite der Einwohnergemeinde im Betrage von Fr. 6,000.- zum Zwecke der Erstellung des definitiven Projektes für die Entsumpfung des Wangen-Wangenried-Deitingen-Mooses. Anschliessend hieran teilt der Vorsitzende mit, dass er als Delegierter der Gemeinde dieses Werk nur begrüssen könne, dagegen müsse man sich fragen, ob es bei der gegenwärtigen kritischen Zeit angezeigt sei, ein solch grosses Projekt zur Ausführung zu bringen, indem Wangen sehr wahrscheinlich schon in diesem Jahr mit einem grössern Steuerausfall rechnen müsse. Es wird beschlossen, dieses Subventions-Gesuch an einer Frühjahrsgemeindeversammlung vorzulegen u. es wäre dasselbe dann vorher noch in nähere Behandlung zu ziehen.

46 Mit Schreiben vom 8.2.1916 teilt der Gemeinderat von Bannwil mit, dass das E.W.W. sich bereit erklärt habe, pro 1916 die Pferdekraftsteuer von 8700 P.S. zu bezahlen, statt von 8350 im Jahr 1915, womit man sich einverstanden erklärt.

47 Vom abgeänderten Fahrplan des Automobilkurses Herz. Buchsee-Wangen wird Kenntnis genommen.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 19. Februar 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: alle, ausgenommen Hr. Furrer (entschuldigt).

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen:

49 Hr. Präs. Jost teilt zu anfangs der heutigen Sitzung mit, dass er für ca. 14 Tage zu Ankauf von Art. Bundespferde abkommandiert worden sei, dagegen werde er regelmässig ca. alle 2 Tage in Wangen anzutreffen sein, wovon Kenntnis genommen wird.

(...)

52 Vom Bericht der Gesundheitskommission Wangen über die am 26.1.1916 vorgenommene Inspektion, betr. Einhaltung der festgesetzten Höchstpreise für Zucker, wird Kenntnis genommen. Laut diesem Bericht haben sich die Verkaufspreise bei einigen Handlungen über die festgesetzten Höchstpreise bewegt. Es wird nun beschlossen, sämtlichen Verkaufsstellen schriftlich mitzuteilen, inskünftig den bestehenden oder noch zu erlassenden Vorschriften in jeder Beziehung nachzukommen, unter Androhung der Bestrafung im Unterlassungsfalle. Gleichzeitig erhält die Gesundheitskommission Auftrag, über die gegenwärtig bestehenden Höchstpreise Plakate anfertigen zu lassen u. den Verkaufsstellen zuzustellen. Ebenso hat die Gesundheitskommission in Zukunft vermehrte Inspektionen vorzunehmen u. Fehlbare zur Anzeige zu bringen.

(...)

54 Laut Befehl des Pferdestellungsoffiziers von Wangen sind am 22.2.1916, morgens punkt 8 Uhr, 2 gute Requisitionswagen des Wagner Kläy auf den Einschätzungsplatz (Salzhausplatz) zu liefern. Dem Hr. Kläy ist hievon schriftlich Kenntnis zu geben.

(...)

61 Hr. Gemeinderat Pfister teilt mit, dass der Kochherd bei Hr. Linder im Gemeindehaus ziemlich defekt sei u. durch einen neuen ersetzt werden müsse. Derselbe werde auf ca. Fr.

90.- zu stehen kommen. Die Baukommission erhält nun Auftrag diese Arbeiten ausführen zu lassen.

62 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass heute Abend Frau S... bei ihm vorgesprochen u. Klage erhoben habe, sie sei von ihrem Ehemann soeben geprügelt u. misshandelt worden, was er (Präs.) durch Kratzwunden am Gesicht u. Hals der Frau S... selbst habe konstatieren können. Der Ehemann (...) ist auf nächsten Montag, abends 8 Uhr in die Gemeindeschreiberei zu citieren, zwecks Einvernahme durch den Gemeinderatspräsidenten.  
(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 3. März 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen Hr. Lehmann.

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen: (...)

65 Die Kommission der Ferienkolonie Wangen a.A. wird in geheimer Abstimmung aus folgenden Herren bestellt: Dr. Adolf Pfister, Arzt, Robert Pauli, Kommis, Karl Pfister, Kommis, Adolf Roth-Obrecht, Fabrikant, G. Reinmann, Gderat, Ernst Pfister, Gderat, Karl Blaser, Gderat, Ernst Hersberger, Lehrer u. Robert Studer, Sek.-Lehrer; ersterer als Präsident u. letztern 8 als Mitglieder. Den Betreffenden ist von dieser Wahl schriftlich Kenntnis zu geben.



Dr. Adolf Pfister



Robert Pauli



Karl Pfister



Ernst Pfister



Karl Blaser

Die Fotos (vor 1918) sind Ausschnitte aus zwei Gesamtaufnahmen mit noch mehr Leuten von Wangen. Aufnahmeort Schmiedenmatt oder Hofbergli, wohl im Zusammenhang mit der Ferienkolonie. Die Angaben stammen ohne Gewähr von Hans Mühlthaler.

66 Hr. Präsident Jost gibt nochmals Kenntnis vom Schreiben der s. Zt. gewählten Turnhallebaukommission, d.d. 15. Mai 1915, betr. Turnhallebaufrage. Nach allseitig gewalteter Diskussion ist man einstimmig der Ansicht, dass die Erstellung einer Turnhalle im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht als angezeigt zu betrachten sei. Dagegen sei diesem Projekt alle Sympathie zuzuwenden, jedoch die Ausführung desselben, welche die Gemeinde mit ca. 40-50,000 Franken belasten würde, bis nach Friedensschluss zu verschieben u. zwar im Interesse eines geordneten Gemeinde-Finanzaushaltes. Der betr. Kommission ist hievon Kenntnis zu geben.

67 Hr. Präsident Jost gibt zur Kenntnis, dass ihn kürzlich Hr. Gemeindepräsident Roth in Wiedlisbach interpelliert habe, bezüglich Abschuss von Krähen. Allgemein ist man mit diesem Vorgehen einverstanden u. zwar vorläufig für 4-6 Wochen. Mit einer Abschussprämie von Rp. 30 pro Stük, welche von den betr. Gemeinden prozentual zu bestreiten wäre, kann man sich ebenfalls einverstanden erklären. Wiedlisbach soll nun die Initiative ergreifen u. für Auswirkung der bezüglichen Abschussbewilligung besorgt sein. Dagegen wäre unter allen Umständen darauf bedacht zu nehmen, damit der Abschuss nicht in die Brutzeit fallen

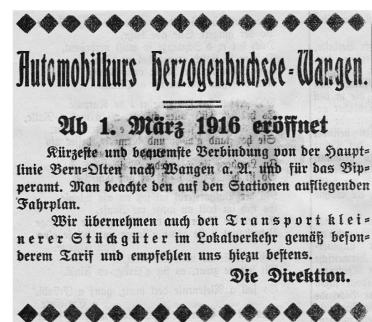
würde. Hr. Präs. Jost erklärt sich nun bereit, diese Angelegenheit in diesem Sinne mit Hr. Arnold Roth zu erledigen.

(...)

70 Der Vorsitzende teilt mit, dass kürzlich Hr. Walter Ingold a.d. Hofuhren bei ihm vorgesprochen u. erklärt habe, dass er für die ganze Hofuhren die Telephongespräche ausrichten müsse u. zwar hauptsächlich in Gemeindeangelegenheiten, ohne dass ihm an das jährliche (*Telefon*-)Abonnement von Fr. 60.- ein Beitrag geleistet werde. Nach gewalteter Diskussion wird hierauf einstimmig beschlossen, demselben an das jährliche Abonnement eine Gemeinde-Subvention von Fr. 30.- auszurichten, jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, dass er sämtliche Telephongespräche für die Hofuhren unentgeldlich auszurichten u. überdies eine Nachtglocke einzurichten habe.



Die letzte Post Wangen a. A. — Herzogenbuchsee, 29. II. 1916



**Trouvaille im Archiv:** Foto und Inserat von historischer Bedeutung: Die letzte Pferdepost und der erste Automobilkurs. Mehr dazu im NB2006 und NB2000 (vom kürzlich verstorbenen Markus Wyss).

71 Hr. Präsident Jost gibt ablesend Kenntnis von der Einladung der Direktion der H.B.-W.-J.-Bahn an die Montag, den 28.2.1916 stattgefundene Kollaudation (*amt. Prüfung zur Zulassung*) des auf 1.3.1916 eröffneten Automobilkurses Herz.Buchsee-Wangen u. teilt gleichzeitig mit, dass er wegen Pferde-Einschätzungen verhindert gewesen sei, daran teilzunehmen; ebenso Hr. Vize-Präs. Furrer wegen geschäftlicher Inanspruchnahme.

(...)

74 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass die Baukosten für das Zeughaus u. Munitionsmagazin mit Planie u. Einfriedung auf ca. Fr. 90,000.- zu stehen komme. Dies habe zur Folge, dass ein Nachkredit von Fr. 15,000.- verlangt u. im Vertrag mit der Eidgenossenschaft ein Nachtrag abgeschlossen werden müsse. Im Fernern wäre er, Präsident, der Meinung, das Bifangland, d.h. das Stük nördlich des neuen Zeughauses, der Eidgenossenschaft ebenfalls noch zu offerieren, mit Ausnahme eines 5m breiten Riemen Landes an der nördlichen Grenze zur Erstellung eines Weges. Das betr. Stük ist genau auszumessen u. soll an der nächsten Sitzung hierüber Beschluss gefasst werden.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Montag, den 13. März 1916**, nachmittags 1½ Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen die Hr. Lehmann u. Schüpbach.

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen:

76 Vom Bericht des Feueraufsehers von Wangen a/A. pro 1915 wird Kenntnis genommen. Die Säumigen sind schriftlich aufzufordern, die gerügten Mängel sofort, d.h. innert 30 Tagen zu heben, ansonst Anzeige an das Regierungsstatthalteramt erfolgen müsste.

(...)

90 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass anlässlich dem kürzlich stattgefundenen Brande der Fabrik Pfister auch verschiedene grössere Unfälle u. Erkrankungen bei Zivilpersonen vorgekommen seien, so z.B. bei Schlosser Rudolf Roth u. Zuschneider Wagner. Das Brandkommando erhält Auftrag, über diese zwei Fälle ein genaues Protokoll aufzunehmen u. solche hernach bei der Versicherungsgesellschaft anzumelden. Hr. Brandmeister Pfister nimmt hievon Notiz.

(...)



#### Trouvaille im Archiv:

Brandruine der A. Jean Pfister & Cie an der Buchsistrasse, welche 1909 gebaut und in Betrieb genommen wurde und sieben Jahre später niedergebrannte. Das Gebäude wurde dann nur noch 1-geschossig aufgebaut. Es besteht noch heute und wird von verschiedenen Institutionen genutzt.

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 21. März 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen die Hr. Obrecht u. Schüpbach.

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen: (...)

99 Dem Fritz Moser, Wirt z. Rössli in Wangen a/A. ist, zum Zwecke der Uebertragung eines Wirtschaftspatentes, das übliche Leumundszeugnis auszustellen.

(...)

103 Der Primarschulkommission Wangen wird auf eingereichtes Gesuch hin an die Kosten zur Speisung armer Schulkinder pro 1915/16 ein Nachkredit von Fr. 50.- bewilligt.

(...)

105 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass vor ca. 3 Wochen Hr. Amtsschreiber Sollberger seine Demission als Kassier der Elektrizitäts- u. Wasserkommission eingereicht habe. Die Kommission habe dieses Rücktrittsgesuch allgemein bedauert u. zwar mit Rücksicht auf seine viele u. kenntnisreiche Arbeit, die Hr. Amtsschreiber Sollberger auf diesem Gebiet seit vielen Jahren der Gemeinde Wangen geleistet hat. Auch stehe die Gemeinde vor ganz einschlägigen Neuarbeiten, wie Elektr. Vertrag u. Wasserreglement u. da wäre Hr. Amtsschreiber Sollberger hiezu der gegebene Mann. Es wird hierauf beschlossen, demselben in einem Schreiben unser Bedauern auszusprechen u. ihn gleichzeitig zu ersuchen, er möchte im Interesse der ganzen Sache von seiner Demission absehen, um uns in dieser gemeinnützigen Arbeit weiter zu unterstützen. Im Fernern werden noch die Hr. Präs. Jost,

Vize-Präs. Furrer u. Gemeinderat Pfister beauftragt, auch noch persönlich mit Hr. Amtsschreiber Sollberger Rücksprache zu nehmen u. ihn zu bewegen, sein Demissionsgesuch zurückzunehmen.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 29. März 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen die Hr. Schüpbach u. Pfister, beide mit Entschuldigung.

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen: ( . . . )

109 Der Notstandskommission Wangen wird, auf eingereichtes Gesuch hin, zum Ankauf eines Wagens Saatkartoffeln den hiefür erforderlichen Kredit von ca. Fr. 1600.- bewilligt. Im Fernern ist der genannten Kommission mitzuteilen, dass wir nichts dagegen einzuwenden haben, wenn sie das Pflanzland auf der Bleikematt auch pro 1916 an die leztjährigen Inhaber verpachten. Anschliessend hieran macht Hr. Präs. Jost darauf aufmerksam, dass sich unsere Lebensmittelversorgung je länger desto schwieriger gestalten werde u. zwar hauptsächlich infolge schärferer Führung des Unterseebotskrieges. Es frage sich deshalb, ob es nicht angezeigt wäre, die Bevölkerung von Wangen in dieser Hinsicht aufzuklären u. zu veranlassen, möglichst viel anzupflanzen; hauptsächlich Kartoffeln u. Leguminosen, was allseitig begrüsst wird. Hierauf wird beschlossen auf Freitag, abends 8 Uhr in den Gemeindeaal eine öffentliche Versammlung einzuberufen, zur Besprechung u. Entgegennahme wegleitender Wünsche in dieser Lebensmittelversorgung. Als Referent wird bezeichnet Hr. Präs. Jost u. mit der Einladung das Büro beauftragt.

110 Hr. Gemeinderat Schüpbach erhält Auftrag mit Hr. Hossmann in der Beunde den Pachtzins pro 1915 für die Bleikematt, abzüglich des von der Notstandskommission beanspruchten Pflanzlandes, festzusetzen.

(...)

120 Anschliessend teilt Hr. Präsident Jost mit, dass die Kosten für Verbesserung der Staatsstrasse Herz. Buchsee - Wangen auf ca. Fr. 32,000.- veranschlagt worden seien. Der Regs. Rat des Kts. Bern habe hieran s. Zt. eine Summe von Fr. 22,000.- bewilligt, wogegen der Rest von ca. Fr. 10,000.- von den interessierten Gemeinden zu tragen wäre. Lezter Tage habe nun eine Delegation des Verw. Rates der H.-B.-W.-J.-Bahn beim Regs. Rat vorgesprochen u. verlangt, es möchte der Staat Bern die veranschlagten Kosten von Fr. 32,000.- ganz aus der Automobilsteuer bestreiten. Nach längerer Unterhandlung habe sich schliesslich die Regierung bereit erklärt, diese Kosten von ca. Fr. 32,000.- zu übernehmen u. dem Grossen Rat zur Genehmigung zu unterbreiten. Es wird hievon vorläufig Kenntnis genommen.

121 Eine Rechnung von Max Roth in Bern (*er war der Halbbruder der Helene Roth und Bauingenieur mit einem eigenen Geschäft in Bern. Während des 1. Weltkrieges hatte der Artillerieoberleutnant die Aufgabe die Aarebrücke in Wangen zu bewachen. Der Autor*), für Ausfertigung eines Projektes mit Kostenvoranschlag, betr. Trottoiranlage u. Zeughausstrasse, wird mit Fr. 100.- zur Zahlung angewiesen.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 12. April 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen Hr. Schüpbach.

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen: ( . . . )

128 Mit Schreiben vom 30.3.1916 teilt das Telephonbüro Langenthal mit, dass der Telephon-Zentralstation Wangen wegen Ueberschreiten 40'000 Gesprächen im letzten Jahr, ab 1. April 1916 an die Kosten des Nachtdienstes eine Entschädigung von Fr. 100.- ausgerichtet werde, wovon Kenntnis genommen wird.

( . . . )

139 Hr. Präs. Jost teilt mit, dass am 25. April 1916 das ganze Pont. Bat. 2 in hier einrücken u. sehr wahrscheinlich längere Zeit in Wangen bleiben werden. Gestützt hierauf ist die Militärrkommission zu ersuchen, dafür zu sorgen, dass die bezüglichen Kantonnemente, wie auch die Matrazen, vorher einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Die Angelegenheit bezüglich Anbringung einer Affiché am Salzhaus wird noch zurückgelegt. Im Fernern macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, ob es eventuell nicht angezeigt wäre, wenn sich die Behörden für Beziehung einer Rekr. Schule, welche durch die stattfindenden Nachmusterrungen bedingt werden, verwenden würden, was allseitig begrüßt wird.

( . . . )

141 Mit Schreiben vom 11. April 1916 teilt der Turnverein Wangen mit, dass sie in ihrer Hauptversammlung vom 19.2.1916, die vorläufige Arbeitseinstellung u. eventuell spätere Auflösung des Vereins, wegen Mangel eines geeigneten Lokals, beschlossen haben, wovon mit grossem Bedauern Kenntnis genommen wird. Dem Turnverein ist mitzuteilen, ob sich nicht eventuell der früher im Salzhaus während vielen Jahren benützte Boden vorübergehend als Turnlokal einrichten liesse u. wären wir bereit, diese Angelegenheit mit dem Turnverein an Ort u. Stelle zu besprechen u. zu studieren.

( . . . )

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 15. April 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle.

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen: ( . . . )

160 Bezuglich der Demission des Hr. Amtschreiber Sollberger teilt Hr. Vize-Präs. Furrer mit, dass er u. Hr. Gemeinderat Pfister auftragsgemäss b. Hr. Sollberger vorgesprochen u. ihn veranlässt hätten, seine Demission zurückzuziehen. Hr. Amtschreiber habe ihnen dann die Erklärung abgegeben, seine Demission zurückzunehmen, wovon Kenntnis genommen wird. Anschliessend hieran gibt Hr. Präs. Jost noch ablesend Kenntnis von dem an Hr. Sollberger gerichteten Schreiben.

( . . . )

Ausserordentliche Einwohnergemeindsversammlung

**Montag, den 17. April 1916**, abends 7½ Uhr im Gemeindesaal.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost

Sekretär: E. Bütkofer

Zu Anfang 8 später weitere 81 Stimmberrechtigte anwesend.

Um 7¾ Uhr wird die Versammlung vom Präsidenten eröffnet unter Mitteilung der Traktandenliste. Gemeindegesetz, Gemeindereglement u. Stimmregister liegen auf. Niemand verlangt Ablesung. Alle Anwesende sind stimmberechtigt. Die Versammlung wird als

reglementarisch zusammenberufen u. gesetzlich konstituiert erklärt. Als Stimmenzähler werden gewählt die Hr. Gemeindeweibel Herzig u. Hermann Müller, Sohn.

Traktanden:

I. Passation von Rechnungen pro 1915.

Nacheinander werden folgende Rechnungen, gemäss Beschluss der Einw. Gemeindsversammlung, abschnittweise durchgesehen u. nach Kenntnisnahme von den Befinden der Rechnungsrevisoren sowie der vorberatenden Behörden, unter Irr- u. Missrechnungsvorbehalt u. Verdankung an die Rechnungsgeber genehmigt:

- a. Die Sek. Schulrechnung
- b. Die Markt- u. Schaurechnung
- c. Die Kleinkinderschulrechnung
- d. Die Armengutsrechnung
- e. Die Armenrechnung der vorübergehend Unterstützten
- f. Die Armenrechnung der dauernd Unterstützten
- g. Die Waagrechnung

In der Sek. Schulrechnung ist in Zukunft das Legat von Hr. Oberst Roth sel. ebenfalls nachzuführen. Im Fernern wird dem zurückgetretenen Armenkassier Hr. Johann Kähr für seine der Gemeinde geleisteten guten Dienste nochmals der beste Dank ausgesprochen.

II. Wahl eines Lehrers an die obere Mittelklasse am Platze des demissionierenden Hr. Alfred Bärtschi. (*welcher vor einem Jahr gewählt wurde. Der Autor*)

Hr. Präsident Jost gibt ablesend Kenntnis vom Schreiben der Primarschulkommission Wangen, d.d. 22. III. 1916, worin sie mitteilen, dass Hr. Lehrer Bärtschi auf 1. Mai 1916 seine Demission eingereicht habe. Ebenso vom Schreiben der genannten Kommission d.d. 14. IV. 1916, worin sie zuhanden der heutigen Einwohnergemeinsversammlung folgenden Doppelvorschlag aufstellen:

1. J. Schneider-Stucki, Lehrer in Jens b. Nidau u.
2. Emil Luginbühl, Seminarist in Bern

Hierauf gibt Hr. Jb. Roth, Präs. der Primarschulkommission Kenntnis von der Bewerberliste, laut welcher im ganzen 13 Anmeldungen eingelangt seien. Ebenso gibt Hr. Roth ablesend Kenntnis vom Anmeldungsschreiben des Hr. J. Schneider, sowie dessen Empfehlungen. Hr. Lehrer Hersberger wünscht, dass auch von den Zeugnissen des Hr. Lehrer Gottfried Flükiger Kenntnis gegeben werde, was hierauf von Hr. Jb. Roth getan wird (*Gottfried Flükiger war vor einem Jahr der zweite Vorschlag. Der Autor*). Es wird nun zur Wahl geschritten.

Ausgeteilte Stimmzettel 83. Eingelangt ebenfalls 83.

Stimmen haben erhalten:

- |  |    |
|--|----|
| J. Schneider-Stucki, Lehrer in Jens b. Nidau | 60 |
| Gottfried Flükiger, Lehrer                   | 20 |

Vereinzelte Stimmen 3      Absolutes Mehr 42

Es ist somit als Lehrer an die obere Mittelklasse mit Amtsduer bis 30. April 1922 gewählt, Hr. Johann Schneider-Stucki, Lehrer in Jens b. Nidau.

Dem wegziehenden Hr. Lehrer Bärtschi wird noch für seine der Gemeinde geleisteten guten Dienste der beste Dank ausgesprochen.

III. Wahl eines Mitgliedes in die Primarschulkommission am Platze des verstorbenen Hr. Gerichtsschreiber Schaad.

Hr. Präs. Jost spricht den Hinterbliebenen des Hr. Chr. Schaad sel. für die der Gemeinde während vielen Jahren geleisteten guten Dienste der beste Dank aus.

Es wird nun zur Ersatzwahl geschritten.

Ausgeteilte Stimmzettel 83. Eingelangt ebensoviel.

Stimmen haben erhalten:

Johann Aeschlimann, Landwirt	50
Fritz Dambach, Heizer	10
Jb. Flükiger, Landwirt	8

Vereinzelte Stimmen 10, leer u. ungültig 5. Absolutes Mehr 40. Es ist somit für den Rest der Amts dauer, d.h. bis 31. Dez. 1918, als Mitglied der Primarschulkommission gewählt Hr. Johann Aeschlimann, Landwirt a/d Hofuhren zu Wangen a/A.

IV. Bewilligung eines Nachkredits von Fr. 15,000.- zur Fertigstellung der Zeughausbauten u. Vollmachterteilung an den Gemeinderat zur Beschaffung dieser Geldmittel.

Der Berichterstatter Hr. Präsident Jost teilt mit, dass vor ca. 2 Jahren mit dem Schweiz. Militärdepartement ein Vertrag abgeschlossen, laut welchem der Gemeinde die Erstellung eines Zeughäuses nebst Munitionsmagazin übertragen worden sei. Die Gemeinde habe hiefür ein Baukredit von Fr. 75,000.- bewilligt, welcher aber bereits erschöpft sei. Die eidg. Kriegsmaterialverwaltung habe dann nachträglich noch verschiedene bauliche Erweiterungen verlangt, wie z. B. Einfriedung, Kanalisation, Hofbeleuchtung etc., welche im früheren Budget nicht vorgesehen seien, weshalb ein Nachkredit von Fr. 15,000.- verlangt werden müsse. Laut dem eingangs erwähnten Vertrag werde die ganze Bausumme, incl. ausgewiesene Bauzinse, der Einwohnergemeinde Wangen a/A jährlich zu 5% verzinst u. nach Ablauf von 6 Jahren die Bausumme ganz zurückbezahlt. Diese Ausführungen werden von Hr. Oberstlt. Jb. Roth, Präs. der Zeughausbaukommission in allen Teilen bestätigt. Der Gemeinderat stelle zu diesem Traktandum folgenden Antrag: „Die heutige Einwohnergemeinderversammlung beschliesst, es sei der Gemeinderat bevollmächtigt, zur Fertigstellung der Zeughausbauten einen Nachkredit im Betrage von Fr. 15000.- aufzunehmen u. sei gleichzeitig Präsident u. Sekretär des Gemeinderates ermächtigt die betr. Schuldtitel zu unterzeichnen.“ Dieser Antrag wird hierauf in offener Abstimmung mit 78 Stimmen, d.h. nahezu mit Einstimmigkeit, zum Beschluss erhoben.

V. Bewilligung eines Kredites von Fr. 2,000.- zur Verbesserung der Staatsstrasse vom Zeitglockenturm bis zur Post.

Hr. Präsident Jost teilt mit, dass ein solches Traktandum eigentlich die Gemeinde nicht berühren sollte, dagegen geschehe dies einzig zur Verbesserung der Strasse in der Ortschaft. Durch Einführung eines Automobilkurses Herz. Buchsee-Wangen, wofür dem betr. Komitee u. speziell an Hr. Berchtold zur Krone für das Zustandekommen der beste Dank ausgesprochen wird, müsse die Staatsstrasse Herz. Buchsee-Wangen neu in Stand gestellt werden. Die Kosten hiefür seien auf ca. Fr. 32000.- veranschlagt u. habe es der Verwaltungsrat der H.B.-W.-J.-Bahn fertig gebracht, dass der Staat Bern diese Kosten ganz zu seinen Lasten übernehme. Bei dieser Gelegenheit sollte deshalb die Gemeinde Wangen auch für bessere Instandstellung der sehr stark belasteten Strasse durch die Ortschaft sorgen u. zwar durch Anwendung des sog. Rocmac-Verfahrens. Hierauf teilt Hr.

Gemeinderat Blaser mit, dass im Gemeinderat schon seit längerer Zeit die Frage ventiliert worden sei, bezüglich Verbesserung der stark belasteten Staatsstrasse durch die Vorstadt Wangen. Nachdem nun die Staatsstrasse von Herz. Buchsee bis Wangen ganz neu in Stand gestellt werde, biete sich nun Gelegenheit, das hievor erwähnte Strassenstück durch die Vorstadt Wangen, durch Anwendung des sog. Rocmac-Verfahrens, mit wenigen Kosten ausführen zu lassen. Eine Ausführung mit Eberle-Nacadamm würde auf ca. Fr. 10,000.- zu stehen kommen, was jedoch die Gemeinde in der gegenwärtigen Zeit nicht leisten könne, weshalb man zum System Rocmac-Belag übergegangen sei. Solche Anlagen seien schon an verschiedenen Orten zur Ausführung gelangt, so z. B. auch in Biel, welche Anlage durch eine Delegation des Gemeinderates u. Hr. Oberwegemeister Lerch kürzlich besichtigt worden sei u. einen sehr guten Eindruck gemacht habe, weshalb dieses Verfahren zur Berücksichtigung bestens empfohlen werden könne. Der  $m^2$  würde die Gemeinde auf ca. Rp. 80 zu stehen kommen, was für das in Frage kommende Strassenstück mit einem Flächeninhalt von 2400  $m^2$  ca. Fr. 2000.- ausmachen würde. Er könne deshalb namens des Gemeinderates die Bewilligung eines Kredites von Fr. 2000.- der Gemeindeversammlung zur Genehmigung bestens empfehlen. In offener Abstimmung wird hierauf zur Verbesserung der Staatsstrasse vom Zeitglockenturm bis zur Post ein Kredit von Fr. 2000.- bewilligt u. zwar mit 76 von 83 anwesenden Stimmberechtigten.

VI. Gesuch der Entsumpfungsgenossenschaft um Gewährung eines zinsfreien Betrages von Fr. 6000.-, als Subvention für die Erstellung der definitiven Planprojekte der Entsumpfung des Wangen - Wangenried - Deitingen - Mooses.

Hr. Präsident Jost gibt in erster Linie ablesend Kenntnis vom eingereichten Gesuch der Entsumpfungsgenossenschaft, d.d. 29. Januar 1916 u. teilt gleichzeitig mit, dass der Gemeinderat fragliches Gesuch in mehreren Sitzungen behandelt habe u. deshalb nach reiflicher Prüfung der heute stattfindenden Einwohnergemeinschaftsversammlung zur Genehmigung bestens empfehlen könne. Er führt im Weitern aus, dass schon seit längerer Zeit die Frage aufgeworfen worden sei, ob nicht eventuell das Land zwischen Wangen u. Deitingen durch eine rationelle Entwässerung besser in Stand gestellt werden sollte. Solche Projekte seien schon in vielen Gegenden zur besten Zufriedenheit der betr. Landbesitzer ausgeführt worden u. es leiste sowohl Bund als auch Kanton an solche gemeinnützige Werke ziemlich grosse Beiträge, welche aber eventuell später nicht mehr in dieser Höhe erhältlich sein würden. Auch würde bei Ausführung dieses Projektes der Ortschaft Wangen ziemlich grosse Vorteile zu gute kommen, indem das Grundwasser ebenfalls verschwinden u. die Gemeinde auch entsprechend mehr Bauland erhalten würde. Er gibt nun ablesend Kenntnis von den Kostenvoranschlägen des Hr. Ingenieur Leuenberger nach Variante Ia, laut welchen die Ausführung dieses Projektes (Oeschkorrektion, Kanalisationen, Drainage u. Güterzusammenlegung) zusammen auf ca. 650,000.- Fr. zu stehen komme. In dieser Summe sei auch die Ablösung der Wasserkraft Roth-Bösiger mit Fr. 60,000.- inbegriffen. Die Perimeterfläche des Entsumpfungsgebietes betrage im ganzen ca. 333 ha., wovon auf Deitingen 210, Wangen a/A. 92 u. Wangenried 31 ha. entfallen. Sofern nun ein solches Projekt zur Ausführung gelangen soll, müssen selbstverständlich die interessierten Gemeinden vorangehen u. die Kosten für Erstellung eines definitiven Planprojektes vorschreiben. Auch könne man von Seite des Bundes u. der beiden Kantone Solothurn u. Bern die bezüglichen Subventionen erst verlangen, nachdem ein definitives Projekt ausgearbeitet u. die Genossenschaft gegründet sei. Seit dem Jahre 1908 habe die Gemeinde Wangen für

Bauten ca. Fr. 58,000.- u. an Amortisationen Fr. 75,000.- aus der laufenden Verwaltung bezahlt, sodass nach seiner Ueberzeugung dem bezüglichen Gesuche entsprochen werden könnte, ohne dass dadurch das Budget allzustark belastet werde. Der Berichterstatter Hr. Präs. Jost gibt noch ablesend Kenntnis von den an den gemeinderätlichen Antrag geknüpften Bedingungen u. zwar mit Rücksicht auf die von Deitingen der Gemeinde Wangen zugemuteten Subvention von Fr. 8000.-. Der 2. Berichterstatter Hr. Adolf Roth, Präs. der Entsumpfungskommission teilt mit, dass Hr. Präsident Jost der Versammlung über das Entsumpfungsprojekt bereits eingehend Aufschluss gegeben habe u. betont, dass dieses Entsumpfungsprojekt grosse Vorteile bringen werde u. demselben ohne Bedenken zugesimmt werden sollte. Im Fernern macht er darauf aufmerksam, dass die von den Gemeinden zu leistenden Beiträge selbstverständlich bei Ausführung des Werkes in Anrechnung gebracht u. sollte von Seite der Gemeinde nicht nur für Schul- u. Militärzwecke, sondern auch für die Landwirtschaft etwas geleistet werden. Denn es sei allgemein bekannt, dass Wangen im grossen ganzen ziemlich schlechtes Land besitzt u. würde dasselbe durch die Entsumpfung derart zunehmen, dass bedeutend mehr Lebware gehalten werden könnte, was in der jezigen Zeit sehr zu begrüssen wäre. Um aber ein solches Werk auszuführen, müsse von Seite der Gemeinden u. Privaten etwas geleistet werden u. sollte Wangen in dieser Beziehung nicht den Krebsgang antreten. Wenn alles mithilfe, werde Sache schon gut gehen, zum Wohle der ganzen Bevölkerung. Die aus 17 Mitgliedern bestehende Kommission werde alle Fragen einer genauen Prüfung unterziehen. Heute schon auf das Projekt selber näher einzutreten, würde natürlich zu weit führen u. zuviel Zeit in Anspruch nehmen. Dagegen könne er wegen den schon früher gehabten Bedenken, z.B. betr. Kiesboden gegen der Hofuhren, mitteilen, dass durch die Erstellung von Schächten das Wasser in solche geleitet u. bei Trockenheit der Boden mit Wasser gespiesen werden könne, sodass auch hier eine bedeutende Verbesserung eintreten werde. Er müsse es deshalb bedauern, dass von gewissen Leuten diesem Projekt alle Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Was die Ablösung der Wasserkraft der Firma Roth-Bösiger anbetrifft, werde auch hier eine Einigung erzielt werden können, indem sich Hr. Fritz Roth bereit erklärt habe, auf die Offerte von Fr. 60,000.- einzutreten. Er möchte deshalb das Gesuch der heutigen Einwohnergemeindsversammlung zur Genehmigung bestens empfehlen; sei dagegen aber mit dem vom Gemeinderat gemachten Vorbehalt, betr. Rückzahlung des Beitrages bei Nichzustandekommen des Projektes, nicht einverstanden.

Hr. Walter Ingold teilt hierauf mit, dass er gegen das Projekt an u. für sich nichts einzuwenden habe, dagegen sei er der Ansicht, dass dieses Projekt abschnittweise ausgeführt werden sollte, z.B. zuerst das Stück südlich der Bahn, welches am meisten versumpft sei. Er stelle deshalb einen diesbezüglichen Antrag. Im Fernern sollte das Land nördlich dem Mühlebach, d.h. zwischen Mühlebach u. der Hofuhren nicht in die Perimeterfläche einbezogen werden, indem daselbst eine Entwässerung nicht nötig sei u. die Landeigentümer ohndies finanziell ziemlich belastet würden.

Hr. Adolf Roth-Obrecht teilt hierauf mit, dass von Seite der Landwirtschaftsdirektion der Wunsch ausgedrückt worden sei, über das ganze in Frage kommende Gebiet ein definitives Projekt ausarbeiten zu lassen u. zwar schon mit Rücksicht auf die von Bund u. Kantonen zu leistenden Subventionen, dagegen könne dann das Projekt immer noch abschnittweise ausgeführt werden. Im Fernern bemerkt Hr. Präs. Jost, dass der Antrag Ingold nur als Wunsch betrachtet werden könne, indem über die Ausführung des Projektes dann die zu gründende Entsumpfungsgenossenschaft Beschluss zu fassen habe. Im Weitern macht er bezüglich dem Vorbehalt betr. Rückzahlung aufmerksam, dass ihm Hr. Ing. Leuenberger

erklärt habe, dass dies gemacht werden könne u. auch von andern Gemeinden gemacht worden sei.

Hierauf gibt der Vorsitzende ablesend Kenntnis vom gemeinderätlichen Antrag, welcher lautet: „Die heutige Einwohnergemeindeversammlung beschliesst auf gestelltes Gesuch hin, dem prov. Initiativkomitee resp. der zu gründenden Wangen-Wangenried-Deitingen-Moos-Entsumpfungsgenossenschaft einen zinsfreien Beitrag von Fr. 6000.- zur Erstellung eines definitiven diesbezüglichen Planprojektes zur Verfügung zu stellen, unter folgenden Bedingungen:

1. Diese Summe ist nur zu bezahlen, wenn sich sämtliche interessierten Gemeinden an den von Ingenieur Leuenberger aufgestellten Kostenverteilungsmodus für das Entsumpfungsprojekt anschliessen.

2. Dass diese Summe bei Ausführung des Projektes für die von der Gemeinde Wangen a/A. zu leistenden Subvention als Vorschuss in Anrechnung gebracht wird.

3. Dass sich ferner die Mehrheit der Mitglieder der zu gründenden Entsumpfungsgenossenschaft verpflichten, diese Summe im Falle des Nichtzustandekommens dieses Entsumpfungsprojektes der Gemeinde Wangen a/A. zurückzuerstatten.

4. Dass im Weitern bei Ausführung dieses Entsumpfungsprojektes dasselbe als Notstandsarbeit behandelt u. die einheimischen Arbeiter berücksichtigt werden sollen.“

Nachdem Niemand mehr das Wort verlangt, wird zur Abstimmung geschritten. Ein Antrag für geheime Abstimmung bleibt mit 1 Stimme in Minderheit. In offener Abstimmung wird hierauf der gemeinderätliche Antrag mit 69 Stimmen, d.h. mit grosser Mehrheit, zum Beschluss erhoben.

## VII. Unvorhergesehenes

Hr. Präsident Jost teilt bezüglich der vor einigen Wochen stattgehabten öffentlichen Versammlung, hinsichtlich Lebensmittelversorgung mit, dass die Gemeinde obenher dem Schulhaus für 26 Familien Pflanzplätze bereit gestellt u. im Fernern bei der kantonalen Hülfskommission in Bern 1000 kg. Maccaronis u. Nudeln zum Preis von Fr. 73 per 100 kg. bestellt habe, wovon Kenntnis genommen wird.

Die Genehmigung des heutigen Protokolls wird dem Gemeinderat übertragen.

Schluss 11 Uhr.

Ns. der Einw. Gemeindeversammlung

Der Präsident: Jost

Der Sekretär: E. Bütikofer

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 19. April 1916**, nachmittags 1 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen Hr. Lehmann.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen:

162 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass er gezwungen gewesen sei auf heute Mittag eine kurze Sitzung einzuberufen. Es sei nämlich in letzter Zeit bekannt geworden, dass die A.G. Elektrizitätswerk Wangen gegenwärtig mit den bernischen Kraftwerken A.G. in Unterhandlung stehe betreffend den Uebergang des E.W.W. an die bernischen Kraftwerke u. dass diese Unterhandlungen bereits ihrem Abschlusse nahe sein sollen. Diese Tatsache sei für die Gemeinde Wangen a/A. hinsichtlich Sitz- u. Steuerfrage von grösster Bedeutung,

weshalb er sich veranlasst gefunden habe, letzten Sonntag mit Hr. Fürsprecher Otto Müller u. Hr. Amtsschreiber Sollberger die Angelegenheit näher zu besprechen. Er gibt hierauf ablesend Kenntnis vom Entwurf Notifikation an die A.G. Elektrizitätswerk Wangen, welchem hierauf mit grosser Mehrheit die Genehmigung erteilt wird.

(...)

164 Hr. Präs. Jost gibt zur Kenntnis, dass in letzter Zeit verschiedene Branddrohbriefe versandt worden seien u. dieser Angelegenheit alle Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse. Hr. Gemeinderat Pfister nimmt ebenfalls zuhanden des Brandkommandos hievon Notiz. Im Fernern erhält Hr. Präsident Jost Auftrag, die Kantonspolizei ebenfalls darauf aufmerksam zu machen u. überhaupt alle in dieser Angelegenheit nötigen Vorkehren nach seinem Gutfinden zu treffen.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 3. Juni 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle.

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen: ( . . . )

182 Der Notstandskommission Wangen werden auf eingereichtes Gesuch hin, zwecks Ausrichtung von Unterstützungen an bedürftige Familien, Fr. 600.- zur Zahlung angewiesen.

183 Mit Schreiben vom 24. Mai abhin teilt der Turnverein Wangen mit, dass sich das im Salzhaus angewiesene Lokal zu Turnzwecken eigne, dagegen sollte für das Reckturnen ein Stück von der obern Decke ausgehoben werden. Hr. Gemeinderat Blaser erhält Auftrag für die daherigen Arbeiten ein diesbezügliches Devis auszuarbeiten.

184 Betreffend Anweisung eines Lokals für die neugegründete Jugendvereinigung teilt Hr. Gemeinderat Lehmann mit, dass ihnen hiezu der Gemeindesaal am besten passen würde, jedoch sollte derselbe unterschlagen werden. Bevor in dieser Angelegenheit Beschluss gefasst wird, ist von dieser Jugendvereinigung noch ein Exemplar Statuten, sowie ein vollständiges Mitgliederverzeichnis, aus welchem die Konstituierung der genannten Vereinigung ebenfalls ersichtlich ist, einzuverlangen.

(...)

186 Im Fernern macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass in letzter Zeit von verschiedener Seite Klagen eingegangen seien über vorgekommene Beschädigungen von Blumenpflanzungen in Gärten, Friedhof etc., sowie über zu argen Grasraub für Kaninchen etc. auf fremden Grundstücken. Den beiden Schulkommissionen ist von diesen Vorkommnissen Kenntnis zu geben, mit dem Ersuchen dafür besorgt zu sein, damit in den Schulen auf diese Uebelstände aufmerksam gemacht u. den Schülern in ermahnendem Sinne Aufklärung erteilt wird. Im Fernern ist Ldgr. Rindlisbacher zu beauftragen, inskünftig gegen Fehlbare einzuschreiten. Auch ist im Amtsanzeiger eine diesbezügliche Warnung zu erlassen.

(...)

192 Gegen die nachgenannten Bauvorhaben

- a. der Firma A. Jean Pfister u. Cie. A.G.;
- b. des Otto Strasser, alt Bannwart;
- c. des Alex. Fankhauser, Negt.;
- d. des Friedrich Schüpbach, Landwirt u.
- e. des Friedrich Schaad, Masch. Hdrg.

sind keine Einsprachen eingelangt. Oeffentliche Interessen werden ebenfalls nicht berührt. Die Akten gehen gemäss §. 8 des Baudekretes vom 13.III.1900 an das Regs. Statthalteramt Wangen zur Erteilung der Bau- bezw. Einrichtungsbewilligung. Die Bewilligung nach Art. 75 des neuen Baureglements der Einw. Gemeinde Wangen a/A., betr. Baulinie b. Hr. Fried. Schaad, Velohandlung, ist ebenfalls erteilt worden.

(...)

196 Ebenso wird vom Schreiben der eidg. Kriegsmaterialverwaltung, d.d. 5. Mai 1916, worin sie mitteilen, dass sie auf unsere Verkaufsofferte betr. Bifangaker verzichten, Kenntnis genommen.

(...)

199 Zum Schluss teilt der Vorsitzende noch mit, dass der seit einiger Zeit in Untersuchungshaft sich befindliche Karl Kugel, Drechsler, kürzlich zugestanden habe, sämtliche anonymen Briefe, so auch derjenige an den Gemeinderat, geschrieben zu haben. Um nun gegen denselben als Zivilpartei aufzutreten erhält Hr. Präs. Jost vom Gemeinderat diesbezügliche Vollmacht.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 28. Juni 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen Hr. Obrecht.

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen: ( ... )

219 Der Fahrplan-Entwurf des Kreises II der S.B.B. u. derjenige der L.-J.-Bahn pro Wintersemester 1916/17 wird durchgesehen u. genehmigt.

(...)

231 Hr. Präs. Jost gibt ablesend Kenntnis vom Entscheid der kant. Markkommission, d.d. 30. Nov. 1915 u. 16. Mai 1916, in Sachen Grenzstreit zwischen den Einw. Gemeinden Wangen u. Wiedlisbach, welcher nun zu Gunsten von Wangen ausgefallen ist. Sobald dieser Entscheid in Rechtskraft erwachsen ist, wäre Hr. Notar Leuenberger zu beauftragen die notarielle u. grundbuchliche Behandlung an Hand des zudienenden Plan- u. Aktenmaterials vorzunehmen. (*Siehe dazu Traktandum III der ord. Gemeindsversammlung vom 27.12.1915. Der Autor*)

232 Hr. Präs. Jost gibt Kenntnis vom Bericht über die von Hr. A. Maurer vorgenommenen Brückenuntersuchung. Das eine Doppel geht an den Hr. Kreisoberingenieur v. Erlach u. das andere an das Regs. Statthalteramt Wangen, während das dritte Doppel der Baukommission zum Studium u. nachherigen Berichterstattung überwiesen wird.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 4. Juli 1916**, abends 7½ Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen Hr. Schüpbach (entschuldigt).

Sekretär: E. Bütkofer.

Verhandlungen: ( ... )

238 Dem Gesuche des Josef M. in Günsberg, um Erteilung der Einwilligung für die unter hiesiger Vormundschaft stehenden Elise B., geb. 10. Dez. 1896, zwecks Eingehung der Ehe mit dem Gesuchsteller, wird entsprochen u. gleichzeitig beschlossen, das der Elise B. zustehende Vermögen s. Zt. gegen Quittung auszuhändigen.

(...)

241 Mit Schreiben vom 3. Juli 1916 teilt die Marktkommission mit, dass sie beschlossen habe, vom 14. Juli an jeden Freitag einen Gemüsemarkt abzuhalten. Der Bevölkerung von Wangen u. Umgebung ist durch ein Inserat im Amtsanzeiger u. ev. auch noch durch einen Aufruf Kenntnis zu geben u. Verkäufer u. Käufer einzuladen, von diesem Markt ausgiebig Gebrauch zu machen.

242 Die Firma Jb. Roth + Cie ist aufzufordern, den sog. Mürgelenbach baldmöglichst gut ausmähen u. ausräumen zu lassen, damit die Wasserabzugsverhältnisse bei den Pflanzungen obenher dem Schulhaus wieder normal werden u. dieser Wasserkalamität etwas begegnet werden kann.

(...)

244 Mit Schreiben vom 3. Juli teilt Hr. Fritz Dambach, namens der soz. demokrat. Partei mit, dass sie unserm Wunsche, um Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses sowie der Statuten der soz. Jugendorganisation, nicht entsprechen können. (*siehe Traktandum 184 am 3.6.1916. Der Autor*). Nachdem nun diese Jugendorganisation die Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses sowie der Statuten verweigert, teilt Hr. Gemeinderat Obrecht mit, dass er nun für die Anweisung eines Lokals zur Abhaltung von Sitzungen u. Versammlungen nicht mehr zu haben sei u. zwar auch schon mit Rücksicht auf die von dieser Seite in letzter Zeit lancierten Tagwacht-Artikeln. Hr. Gemeinderat Reinmann erklärt, dass er hiezu ebenfalls nicht handbieten könne, weil er die betr. Leute auch gar nicht kenne. Schliesslich kann man sich dahin verständigen, für ein diesbezügliches Lokal weiter Umschau zu halten, welches dann aber auch allen übrigen Vereinigungen zugänglich sein soll u. es erhält die Baukommission gleichzeitig diesbezüglich Auftrag.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 11. Juli 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen Hr. Lehmann (entschuldigt).

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (...)

252 Vom Schreiben der Firma Jb. Roth + Cie, d.d. 6.VII.1916, betr. Mürgelenbach-Ausräumung wird Kenntnis genommen u. ist gleichzeitig Hr. Hossmann, als Pächter der Bleikematt, aufzufordern, das Gras dem Mürgelenbach entlang sofort wegzunehmen.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Donnerstag, den 20. Juli 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Reinmann, Pfister, Vogel, Lehmann u. Blaser.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (...)

262 Ebenso wird vom Schreiben der Notstandskommission Wangen, d.d. 17.VII.1916, betr. Ankauf von Maiskorn zu Kochzwecken, Kenntnis genommen. Nach allseitig gewalteter Diskussion wird beschlossen, bei der kant. Hülfskommission 1 Wagen Kochmais anzu-kaufen. Die Hälfte davon wäre für die Gemeinde zur Abgabe an die hiesigen Spezierer zu reservieren, während die andere Hälfte der Konsumgenossenschaft zur Abgabe an seine Mitglieder zu Kochzwecken zu überlassen wäre. Die Notstandskommission wird beauftragt die Bestellung sofort aufzugeben.

(...)

264 Die eingelangte Dankeskunde von der Schweiz. Landesausstellung 1914 in Bern ist durch Hr. Gemeinderat Blaser einzurahmen.

(...)

267 Betr. Lokal für die neugegründete Jugendorganisation etc. teilt Hr. Präs. Jost mit, dass die Baukommission auftragsgemäss für ein solches Lokal Umschau gehalten u. 3 Projekte in Aussicht genommen habe u. zwar:

1. Lokal im Schulhaus
2. Wohnung Gort u.
3. Ehemalige Unterweisungszimmer

Nach gewalteter Diskussion einigt man sich für ein Lokal im Schulhaus u. ist gleichzeitig bei der Primarschulkommission, als Aufsichtsbehörde des Schulhauses, um die bezügliche Einwilligung nachzusuchen.

(...)

Ordentliche Einwohnergemeindsversammlung **Mittwoch, den 26. Juli 1916**, abends 8 Uhr im Gemeindesaal.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Sekretär: E. Bütkofer.

Zu Anfang 12 später weitere 53 Stimmberchtigte anwesend.

Um 8 1/4 Uhr wird die Versammlung vom Präsidenten eröffnet unter Mitteilung der Traktandenliste. Gemeindegesetz, Gemeindereglement u. Stimmregister liegen auf. Niemand verlangt Ablesung. Alle Anwesende sind stimmberechtigt. Die Versammlung wird als reglementarisch zusammenberufen u. gesetzlich konstituirt erklärt. Als Stimmenzähler wird gewählt: Hr. Gemeindeweibel Herzig.

Traktanden:

I. Passation der Gemeinderechnungen pro 1915, soweit solche nicht bereits passiert sind.

Nacheinander werden folgende Rechnungen, gemäss Beschluss der Gemeindsversammlung, abschnittweise durchgegangen u. nach Kenntnisnahme von den Befinden der Rechnungsrevisoren u. der vorberatenden Behörden, unter Irr- u. Missrechnungsvorbehalt u. Verdankung an die Rechnungsgeber genehmigt:

- a. Die Lehrmittelrechnung
- b. Die Feuerwehr-Rechnung
- c. Die Militär-Rechnung
- d. Die Notstands-Rechnung
- e. Die Rechnung über die Wehrmänner-Unterstützung
- f. Die Hochdruckwasser-Rechnung
- g. Die Licht- u. Kraft-Rechnung
- h. Die Schulguts-Rechnung
- i. Die Rechnung der Allgemeinen Ortsgutsverwaltung

II. Budgetberatung u. Bestimmung des Tellansatzes pro 1916

Referent Hr. Vize-Gemeinderatspräsident Furrer. Der Berichterstatter gibt nun ausführlichen Bericht über das gedruckt vorliegende Budget u. zwar erstens über dasjenige der Schul-

gutsverwaltung. Bei Rubrik IX. Verwaltungskosten stellt Hr. Polier Schneider den Antrag, dem Schulhausabwart eine Teuerungszulage von Fr. 100.- zukommen zu lassen. Dieser Antrag wird hierauf in offener Abstimmung mit Einstimmigkeit zum Beschluss erhoben. Hierauf erstattet Hr. Furrer Bericht über das Budget der Ortsgutsverwaltung, worauf Hr. Präs. Jost noch speziell über Rubrik X. Bauten- u. Srassenwesen nähere Auskunft gibt. Eine Anfrage des Hr. Vize-Gemeindepräsidenten Roth-Obrecht über die Schuld der Herz. Buchsee-Wangen-Jura-Bahn wird von Hr. Präsident Jost entsprechend beantwortet. Bei Rubrik XV. Verschiedenes stellt Hr. Polier Schneider den Antrag, den Posten für Zuchttier mit Fr. 900.- u. den Mauserlohn mit Fr. 700.- vom Budget zu streichen, dagegen bei Rubrik VIII. Allgemeine Verwaltungskosten die Besoldung des Gemeinderates u. diejenige der übrigen Behörden auf je Fr. 500.- zu erhöhen. Nachdem die Herren Präs. Jost u. Vize-Gemeindepräs. Roth-Obrecht sich für Beibehaltung der Posten Zuchttier u. Mauserlohn ausgesprochen haben u. darauf hinweisen, dass bei den gegenwärtig bestehenden wirtschaftlichen Verhältnissen eine Streichung nicht angepasst sei, wird der Antrag Schneider in offener Abstimmung mit 42 gegen 13 Stimmen verworfen. Ebenso wird der Antrag Schneider betr. Besoldungserhöhung beim Gemeinderat u. übrigen Behörden mit 42 gegen 9 Stimmen abgelehnt, indem ein solcher Beschluss gegen das sanktionierte Verwaltungsreglement der Einw. Gemeinde Wangen verstossen würde. Ein dritter Antrag des Hr. Schneider um Erhöhung des Beitrages an den Armenabend von Fr. 100.- auf Fr. 200.- wird mit 23 gegen 21 Stimmen ebenfalls verworfen. Zum Schlusse stellt Hr. alt Gemeindepräsident Luder noch den Antrag, um Aufnahme eines Postens von ca. Fr. 80.- als Subvention für einen Ziegenbock. Hr. Präs. Jost teilt nun mit, dass derselbe früher immer subventioniert worden sei, dagegen dann weggefallen sei, da ein Ziegenbockhalter nicht mehr gefunden werden konnte, trotz verschiedenen Ausschreibungen u. Unterhandlungen, worauf Hr. Joh. Luder seinen Antrag zurückzieht.

Hierauf wird das Gesamtbudget mit grosser Mehrheit genehmigt und der Tellansatz wie folgt bestimmt:



Hundetaxe u. Mauserlohn gleich wie letztes Jahr.

### III. Unvorhergesehenes

Nichts.

Die Genehmigung des heutigen Protokolls wird dem Gemeinderat übertragen.

## Schluss 11 Uhr. Namens der Einw. Gemeindsversammlung

## **Gemeinderats-Sitzung Freitag, den 11. August 1916, abends 8 Uhr im Ratszimmer.**

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Hr. Lehmann, Vogel, Blaser u. Pfister.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: ( . . . )

274 Vom Schreiben des Hr. Louis Imhof, d.d. 28. Juli 1916, worin er der Behörde u. Marktkommission für Einführung des Gemüse-Marktes der beste Dank ausspricht, wird Kenntnis genommen.

(...)

283 Der geleistete Vorschuss für Wehrmänner-Unterstützung im Betrage von Fr. 1000.- wird nachträglich genehmigt.

(...)

286 Das Gesuch des Hr. Fried. Gerber, Wirt z. Rössli, um Bewilligung eines Tanzsonntages, kann mit Rücksicht darauf, dass die Gasthofbesitzung z. Rössli in den letzten Jahren unter den mehrmaligen Handänderungen ziemlich verloren hat, ausnahmsweise zur Berücksichtigung empfohlen werden.

(...)

290 Betr. Lokal für die Jugendorganisation etc. teilt Hr. Präs. Jost mit, dass von der Primarschulkommission bis heute noch kein Bericht eingelangt sei. Hr. Gemeinderat Blaser erhält nun Auftrag dafür zu sorgen, dass Hr. Schulkommissionspräs. Jb. Roth Sitzung einberufe u. über das Gesuch Beschluss fasse.

(...)

295 Hr. Gemeinderat Vogel, als Vormund der Kinder des Jb. W. u. der Bertha W., wird, gestützt auf mündliches Gesuch hin, ermächtigt, auf dem Gutschein der genannten Kinder W. Fr. 125.- zurückzuerheben, zwecks Ankauf eines Velos für den ältesten Sohn W. Diese Kapitalverminderung ist dann bei Fälligkeit des Zinses, welcher den Eltern W. zusteht, wieder zu ersetzen, d.h. Fr. 125.- vom Zins wieder zum Kapital zu schlagen.

296 Ueber die vom Bundesrat unterm 8. Aug. abhin festgesetzten Höchstpreise für Zucker, Teigwaren etc. ist ein Plakat drucken zu lassen, welches hernach den hiesigen Spezierern zur Anbringung in ihren Verkaufslokalen zuzustellen ist. Hr. Gemeinderat Vogel u. Sekretär Bütikofer werden mit der Zusammenstellung desselben beauftragt.

Gemeinderats-Sitzung **Samstag, den 26. August 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Hr. Furrer, Lehmann, Blaser u. Pfister.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Hr. Obrecht, Schüpbach, Reinmann u. Vogel; letztere 2 mit Entschuldigung.

Verhandlungen: (...)

298 Anschliessend hieran teilt der Vorsitzende mit, dass er die auf gestern Abend angesezte Sitzung wegen dringender beruflicher Inanspruchnahme auf heute Abend habe verschieben müssen. Im Fernern gibt Hr. Präs. Jost zu Protokoll, dass in letzter Zeit gewisse Herren den Gemeinderats-Sitzungen gar nicht mehr beiwohnen u. spricht darüber sein Bedauern aus.

(...)

306 An der Morgen Sonntag, den 27. Aug., nachm. 2 Uhr in der Krone zu Wangen a/A. stattfindenden Versammlung der Landeigentümer u. Gemeindebehörden des Deitingen-Wangen-Wangenried-Mooses, wird beschlossen, in corpore teilzunehmen. Allgemein ist man der Meinung, dass der Gemeinderat in diesem Initiativ-Comite stärker vertreten sein sollte u. es wird gleichzeitig beschlossen, an der Morgen stattfindenden Versammlung Hr. Gemeinderat Pfister in Vorschlag zu bringen.

(...)

308 Vom Zirkular der Kreispostdirektion Bern, d.d. 18. Aug. 1916, betr. Aufhebung der Austragung der Postsachen an Sonntagen, wird Kenntnis genommen.

(...)

311 Von der vom Regs. Rat des Kts. Bern unterm 18. Aug. 1916 genehmigten Fabrikordnung der Firma Howald + Cie., Kleiderfabrik in Wangen, wird Kenntnis genommen. Hr. Gemeinderat Pfister erhält Auftrag bei der genannten Firma Nachschau zu halten, ob den bezüglichen Vorschriften nachgelebt werde.

312 Von der vom Regs. Rat des Kts. Bern dem Hr. Fritz Gerber, Wirt z. Rössli, für Sonntag, den 27. Aug. 1916 erteilten Tanzbewilligung, wird Kenntnis genommen.

(...)

316 Sekretär Bütikofer wird beauftragt, Hr. Notar Leuenberger zu ersuchen, die Kaufverträge mit Frau Dr. Schwander u. der Firma Roth-Bösiger + Cie. baldmöglichst zu verurkunden.

(...)

318 Hr. Präs. Jost gibt ablesend Kenntnis von der Eingabe der bern. Lehrerschaft, betr. Ausrichtung von Teuerungszulagen. Nach gewalteter Diskussion wird prinzipiell beschlossen, darauf einzutreten u. es erhalten gleichzeitig die Hr. Gemeinderäte Furrer, Lehmann u. Blaser Auftrag die Sache zu studieren u. hernach Bericht zu geben. Anschliessend hieran wird beschlossen, dem Gemeindeschreiber pro 1916 eine Teuerungszulage von Fr. 300.- auszurichten, was hiermit an dieser Stelle nochmals bestens verdankt wird. Ebenso wird beschlossen, an Weibel Herzig für dieses Jahr eine Teuerungszulage von Fr. 150.- auszurichten.

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 8. September 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen die Hr. Furrer u. Obrecht; ersterer im Militärdienst.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen:

319 Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt. Anschliessend hieran macht Hr. Gemeinderat Reinmann auf das in der letzten Sitzung verlesene Zirkular der Kreispostdirektion Bern aufmerksam, nach welchem in Zukunft die Aufhebung der Austragung der Postsachen an Sonntagen vorgesehen sei. Es wird hierauf beschlossen, bei der genannten Kreispostdirektion das Gesuch einzureichen, es möchten doch die Postsachen von den ersten Morgenzügen an Sonntagen vertragen werden, d.h. also die Austragung der Post wie bis dato unbeschränkt weiter bestehen lassen. Im Fernern macht Hr. Gemeinderat Reinmann noch auf die vom Präsidenten in der letzten Sitzung zu Protokoll gegebenen Verwahrung, dass gewisse Herren in letzter Zeit den Gemeinderats-Sitzungen gar nicht mehr beiwohnen, aufmerksam u. erklärt, dass er sich an den 2 letzten Sitzungen wegen Abwesenheit habe entschuldigen lassen. Hierauf teilt der Vorsitzende mit, dass diese Verwahrung auf die Hr. Obrecht u. Schüpbach Bezug habe.

(...)

322 Hr. Präs. Jost teilt mit, dass Frl. Martha Salvisberg dem Komitee der Kleinkinderschule ihre Demission als Kindergärtnerin eingereicht habe, da sie nächstens heiraten u. von Wangen wegziehen werde. Als Nachfolgerin habe sich bereits angemeldet Frl. Hanna Vogel, geb. 1891, patentierte Kindergärtnerin, von u. zu Wangen. Hierauf wird mit Einstimmigkeit als Nachfolgerin provisorisch für den Rest des laufenden Schuljahres gewählt, Frl. Hanna Vogel obgenannt.

323 Mit Schreiben vom 2. dies Monats teilt die Primarschulkommission mit, dass sie der Jugendorganisation das Zimmer No. 11 zur Verfügung stelle, unter der Bedingung, dass sie

sich mit der Musikgesellschaft u. ev. andern Vereinen betr. Benützung einige u. darin  
Ordnung halte. Den Gesuchstellern ist hievon Kenntnis zu geben u. gleichzeitig anzufragen,  
an welchen Tagen sie solches zu benützen gedenke.

(...)

330 Vom Schreiben der Notstandskommission Wangen, d.d. 29. Aug. 1916, betr. Ankauf  
von diversen Lebensmitteln, wird Kenntnis genommen u. gleichzeitig beschlossen die  
Notstandskommission zu beauftragen, sofort nach ihrem Gutfinden 1 Wagen Speisekar-  
toffeln anzukaufen u. wenn nötig event. für später 1 weiterer Wagen in Aussicht zu nehmen.  
Ferner seien sofort noch weitere 10 Säcke Reis zu bestellen u. die noch fehlenden 800 kg.  
Maccaroni ebenfalls noch nachzubereiten. Betr. dem s. Zt. bestellten Wagen Kochmais ist  
eine diesbezügliche Reklamation zu erlassen. Eventuell wäre für anderweitige Deckung  
besorgt zu sein. Die hiefür erforderlichen Kredite werden bewilligt.

(...)

332 Mit Schreiben vom 1. Sept. 1916 teilt die Baudirektion des Kts. Bern mit, dass die  
Gemeinde Wiedlisbach gegen den Entscheid der kant. Marktkommission, betr. Grenz-  
bereinigung Wangen-Wiedlisbach, am 24. Juni 1916 an den Regs. Rat rekuriert habe u. zwar  
hauptsächlich wegen Grenze b. Kanaleinlauf. Es soll die Erklärung abgegeben werden, dass  
wir den Beschluss der Marktkommission acceptieren u. an demselben festhalten; immerhin  
ist in Sachen noch zuerst Hr. Fürsprecher Müller zu befragen.

333 Von Zirkular des Hr. Gottl. Häfliger, Bern, betr. Gründung einer bern. mittelländ.  
Kranken-Auto-Genossenschaft, wird Kenntnis genommen. Demselben ist mitzuteilen, dass  
wir für die Inanspruchnahme eines solchen Autos zu weit entfernt seien u. zudem einen  
Krankenwagen besitzen.

334 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass an der kürzlich mit Vertretern der S.B.B. statt-  
gehabten Konferenz, sich letztere bereit erklärt hätten, der Gemeinde die untere Bahnhof-  
strasse mit Böschung, d.h. vom Güterschuppen bis Zeughaus, gratis abzutreten. Es wird nun  
beschlossen diese Offerte zu aczeptieren u. ist an die Kreisdirektion II der S.B.B. unser  
Einverständnis zu bestätigen.

335 Auf mündliches Gesuch des Hr. Regs. Statthalters Tschumi, wird an die Kosten des  
Höhenfeuers vom 1. Aug. 1916 ein Beitrag von Fr. 15.- bewilligt.

(...)

337 In Sachen Teuerungszulage an die Lehrerschaft teilt Hr. Gemeinderat Blaser mit,  
dass diese Angelegenheit bereits auch in der Primarschulkommission zur Sprache  
gekommen sei. Es ist in Sachen noch abzuwarten u. sollte man sich über die Höhe dieser  
Teuerungszulagen gelegentlich auch noch andern Orts erkundigen.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 15. Sept. 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Alle, ausgenommen die Hr. Furrer, Obrecht u. Schüpbach; ersterer im Militärdienst.

Sekretär: E. Bütikofer.

Verhandlungen: (...)

347 Hr. Präs. Jost teilt mit, dass er nun nächsten Montag zum Grenzbesetzungsdienst  
einrücken u. deshalb für ihn ein Stellvertreter bezeichnet werden müsse, da sich Hr. Vize-  
Präsident Furrer z. Zt. ebenfalls im Militärdienst befindet. Hierauf wird einstimmig als

Stellvertreter bezeichnet Hr. Gemeinderat Reinmann. Hr. Präs. Jost will dies an Hr. Vize-Gemeindepräsident Ad. Roth ebenfalls noch zur Kenntnis bringen.

(...)

349 Mit Schreiben vom 15. dies Monats teilt das Komitee der Kleinkinderschule Wangen mit, dass sie von der Wahl der Frl. Hanna Vogel als Lehrerin an die hiesige Kleinkinderschule Kenntnis genommen habe u. empfiehlt gleichzeitig der zurückgetretenen Frl Salvisberg die Besoldung bis Ende Oktober auszurichten u. von da an der Frl. Hanna Vogel, was gutgeheissen wird. Im Fernern wird beschlossen, an Frl. Salvisberg die Kosten für Benützung des Krankenwagens mit Fr. 7.- zu übernehmen u. es ist der Frl. Salvisberg hievon Kenntnis zu geben.

350 Mit Schreiben vom 13. dies Monats teilt der Pferdestellungsoffizier mit, dass für die Remobilmachung der Haubitz-Abteilung 27 neuerdings die Metzgermatte als Einschätzungsplatz benötigt werde, wovon Kenntnis genommen wird. Hr. Präs. Jost teilt mit, dass er den Pächter Jordi hievon avisiert habe.

(...)

360 Hr. Präs. Jost teilt mit, dass bezüglich Teuerungszulage nun doch vorwärts gemacht werden sollte, dagegen könne er sich eher für eine Besoldungs-Erhöhung entschliessen, damit dann der Staat Bern auch den gesezlichen Beitrag daran zu leisten hätte, was von Hr. Gemeinderat Pfister in Form von Dienstzulagen ebenfalls unterstützt wird, während sich Hr. Gemeinderat Reinmann für Gewährung einer Teuerungszulage ausspricht. Ein Beschluss in dieser Angelegenheit wird nicht gefasst.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 6. Oktober 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident i. V. Hr. Gemeinderat Reinmann.

Mitglieder: Hr. Obrecht, Pfister, Lehmann u. Vogel.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Jost, Furrer u. Blaser.

Ohne " : Hr. Schüpbach

Verhandlungen: (...)

384 Vom Bericht der Hr. Fried. Schüpbach u. Johann Luder über die erfolgte Abschäzung in der Metzgermatte des Hr. Christian Jordi, Pächter, wird Kenntnis genommen. Der auf Fr. 100.- festgestellte Schaden wird gleichzeitig zur Zahlung angewiesen. Die Kosten der Experten mit zus. Fr. 10.- übernimmt die Gemeinde ebenfalls.

(...)

386 Vom Schreiben der soz. dem. Partei Wangen, d.d. 26. September 1916, betr. Anstellung einer Krankenschwester für unsere Gemeinde, wird Kenntnis genommen. Derselben ist mitzuteilen, dass wir diese Angelegenheit auch schon bereits früher in Beratung gezogen haben u. eine solche Einführung in jeder Beziehung nur begrüssen können. Bevor aber dieses Gesuch in nähere Behandlung gezogen wird, ist noch zuzuwarten bis Hr. Präs. Jost oder Hr. Vize-Präs. Furrer aus dem Militärdienst zurückgekehrt ist.

(...)

394 Vom Zirkular der Vereinigung „Zwischen Licht“, Basel, um Spendung von Obst u. Gemüse, für unsere an der Grenze stehenden Truppen, wird Kenntnis genommen u. gleichzeitig beschlossen, eine solche Sammlung zu veranstalten. Gemeindeweibel Herzig erhält Auftrag, nächsten Montag eine Sammelliste in Zirkulation zu setzen u. ist ihm noch ein Begleitschreiben des Gemeinderates mitzugeben.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 17. Oktober 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident i. V.: Hr. Gemeinderat Reinmann.

Mitglieder: Hr. Obrecht, Lehmann, Vogel, Blaser u. Pfister.

Sekretär: E. Bütkofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Jost u. Furrer.

Ohne " : Hr. Schüpbach

Verhandlungen: ( . . . )

404 Hr. Gemeinderat Reinmann gibt Bericht über die am 9. Oktober abhin in der Wirtschaft Schär auf der Schwändi stattgefundenen Abgeordneten-Versammlung der Elektrizitätsgenossenschaft Wangen u. teilt anschliessend hieran mit, dass zwischen dem E.W.W. u. der Einwohnergemeinde Bannwil bezüglich der pro 1916 eingeschätzten Wasserkräfte Differenzen entstanden seien. Wie nun aus der zur Unterzeichnung vorliegenden Vollmacht mit Revers zu entnehmen ist, habe das E.W.W. auf Anfrage der Gemeinde Bannwil im Monat Januar 1916 die Stromproduktion des Jahres 1915, welche als Grundlage für die Einschätzung der Wasserkräfte in das Grundsteuerregister pro 1916 massgebend sei, auf 8700 P.S. angegeben u. sei diese Zahl denn auch von der Steuerbehörde Bannwil akzeptiert worden. Bei der im Juli 1916 erfolgten Auflage des Grundsteuerregisters von Bannwil, habe dann die neue Oberleitung des E.W.W. gegen die Veranlagung von 8700 P.S. Einsprache erhoben u. Herabsetzung auf 5000 P.S. verlangt, indem nur soviel konzessioniert worden seien. Hierauf wird einstimmig beschlossen, dem Einwohnergemeinderat von Bannwil die vorliegende Vollmacht mit Revers auszustellen, zum Zwecke der Durchführung des allfällig nötig werdenden Steuerstreites gegenüber dem E.W.W.

( . . . )

406 Hr. Gemeinderat Reinmann gibt Kenntnis vom Ergebnis der Gabensammlung für unsere an der Grenze stehenden Truppen. Im ganzen sind gezeichnet worden: 23 Körbe Äpfel, 4 Körbe Kabis u. Köhli u. 150 kg Kartoffeln. Mit dem Einsammeln dieser Gaben werden beauftragt, Hr. Gemeinderat Schüpbach u. Gemeindeweibel Herzig. Von der Vereinigung „Zwischen Licht“ Basel sind die bezüglichen Transportgutscheine mit dem nötigen Korbmaterial kommen zu lassen. Allgemein ist man der Meinung, dieses Obst u. Gemüse den hiesigen Truppen zukommen zu lassen.

( . . . )

#### Ausserordentliche Einwohnergemeindsversammlung

**Donnerstag, den 19. Oktober 1916**, abends 8 Uhr im Gemeindesaal.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Adolf Roth-Obrecht.

Sekretär: E. Bütkofer.

Weitere 70 Stimmberchtigte anwesend.

Um 8 1/4 Uhr wird die Versammlung vom Vize-Präsidenten eröffnet unter Mitteilung der Traktandenliste. Die Abhaltung der Gemeindsversammlung ist vom Regs. Statthalter bewilligt worden und hat die Bekanntmachung durch Umbieten von Haus zu Haus (Verteilung gedruckter Zeddel) 2 Mal 24 Stunden vor Abhaltung der Gemeindsversammlung stattgefunden. Gemeindegesetz, Gemeindereglement u. Stimmregister liegen auf. Niemand verlangt Ablesung. Alle Anwesende sind stimmberechtigt. Die Versammlung wird als reglementarisch zusammenberufen u. gesetzlich konstituiert erklärt. Als Stimmenzähler werden gewählt die Herren Fritz Bieri, Pierrist u. Fritz Kläy, Sohn, Wagner.

Traktanden:

I. Berichterstattung und Beschlussfassung über eventuellen Ankauf der Liegenschaft des Hr. Christian Mathias Schaad sel., gewesener Gerichtsschreiber in Wangen a/A. und Vollmachterteilung an den Gemeinderat zum Abschluss des bezüglichen Steigerungskaufvertrages, sowie zur Beschaffung der hiezu erforderlichen Geldmittel.

Anschliessend hieran teilt der Vorsitzende mit, dass nach §. 8 Ziff. 3. des Verwaltungs-Reglementes der Einwohnergemeinde Wangen a/A. bei der Behandlung des vorstehenden Geschäftes direkt Beteiligte oder Verwandte von solchen, den Austritt zu nehmen haben, was hierauf geschieht. Referent: Hr. Vize-Gemeindepräsident Adolf Roth-Obrecht. Der Berichterstatter führt aus, dass bei der Behandlung des heutigen Traktandums sich die anwesenden Mitbürger nicht durch Privatinteressen leiten lassen möchten, sondern dabei einzig nur die Interessen der Gemeinde im Auge zu behalten. Hr. Roth macht nun aufmerksam, dass auch in früheren Jahren bei der Lösung wichtiger Gemeindefragen häufig Privatinteressen mitgespielt hätten, so z. B. bei der Schulhausplatzfrage. Eine Einigung in dieser Platzfrage schien damals fast ausgeschlossen u. sei ein hitziger Kampf geführt worden. Später sei dann der Gemeinde die sog. Rotfarbbesitzung offeriert worden. Die Privatinteressen seien dann auf einmal alle verschwunden u. es sei jetzt die ganze Bevölkerung in der Lösung der Schulhausplatzfrage zufrieden. Auch bei der s. Zt. Versteigerten sog. Oele- u. Mühlebesitzung hätte die damalige Gemeindebehörde etwas weit-sichtiger sein sollen u. sich wenigstens die Wasser- u. Schwellenrechte sichern. Durch diese Erwerbung wäre jetzt das Entsumpfungsprojekt auch bedeutend weiter vorgeschritten, da nun die Ablösung dieser Wasserkraft eine Hauptfrage bilde u. ziemlich teuer zu stehen komme. Im Fernern habe auch die schon seit mehr als 10 Jahren projektierte Strasse von der Hofuhrenstrasse dem Känelbach entlang gegen das Schulhaus wegen Privatinteressen bis heute nicht ausgeführt werden können. Heute biete sich nun der Gemeinde Gelegenheit, durch den Ankauf der Besitzung Schaad, immerhin in der Meinung, dass dieselbe zu einem billigen Preis erhältlich wäre, sich das Terrain für die projektierte Strasse vom Rössliplatz direkt gegen das Schulhaus zum grössten Teil zu sichern. Das sog. Rotfarbgässchen sei bekanntlich Privat-Eigentum des Hr. Chr. M. Schaad sel. u. besitze die Gemeinde daselbst nur ein Fusswegrecht. Falls nun die Gemeinde den Ankauf der genannten Liegenschaft beschliessen sollte, würde die Gemeinde natürlich nur das für die betr. Strasse nötige Terrain behalten u. die übrige Besitzung sobald als möglich wieder zu veräussern suchen, wodurch die Gemeinde seiner Ansicht nach unter keinen Umständen zu Schaden kommen würde. Falls nun aber die betr. Liegenschaft von einem Privatmann ersteigert wird, wäre derselbe eventuell genötigt, das Land so bald als möglich zu Bauzwecken wieder zu veräussern u. es würde dadurch natürlich die Ausführung der projektierten Strasse auf unabsehbare Zeiten verunmöglicht. Der Gemeinderat habe diese Angelegenheit in 2 oder 3 Sitzungen behandelt u. gleichzeitig die betr. Liegenschaft durch 2 Fachmänner (Hr. Baumeister Ad. Schneeberger in Herz. Buchsee u. Architekt Fritz Roth-Jordi in Wangen a/A.) auf den heutigen Verkehrswert schätzen lassen. Nach diesem Bericht, von welchem ablesend Kenntnis gegeben wird, kommen die betr. Experten auf eine Schätzung von Fr. 25,900.- u. halten die Erwerbung der genannten Liegenschaft im Interesse der Lösung besserer Wegverhältnisse für die Gemeinde sehr erwägungswert. Gestützt hierauf stelle nun der Gemeinderat folgenden einstimmigen Antrag, welchen er ebenfalls zur Annahme bestens empfehlen könne: „*Die heutige Einwohnergemeindsversammlung beschliesst den Ankauf der Liegenschaft des Hr. Christian Mathias Schaad sel., gewesener Gerichts-*

*schreiber in Wangen a/A., bestehend in einem Wohnhaus mit Schermhütte u. Gartencabinet nebst zugehörenden Plätzen u. Umschwung im Halte von 29,93 Aren u. im Grundsteuerschatzungswerte von Zus. Fr. 34,890.-, zum Preise von Fr. 22,000.- schreibe zweiundzwanzigtausend Franken. Sie ermächtigt gleichzeitig den Gemeinderat den dahерigen Steigerungskaufvertrag in gesetzlicher Form abzuschliessen u. zur Perfektion zu bringen, sowie die erforderlichen Geldmittel dazu zu beschaffen. Alle diesbezüglichen Verhandlungen werden von vorneherein genehmigt.“* Anschliessend hieran gibt der Vorsitzende ablesend Kenntnis von einem eingelangten Chargé-Brief der Geschwister Schwander, welcher hier in Abschrift folgt: „Wangen a/A., den 18. Oktober 1916. / Herrn Major Adolf Roth, Vizepräsident der Einwohnergemeinde Wangen a/A. / In der öffentlichen Diskussion über das an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung zu erledigende Traktandum, Beschlussfassung über eventuellen Ankauf der Liegenschaft des Herrn Christian Mathias Schaad sel., gew. Gerichtsschreiber in Wangen a/A., wird mit dieser Angelegenheit die Erstellung einer Strassenverbindung durch den sogenannten Rössligarten und die Hofstatt der Geschwister Schwander in Verbindung gebracht. Sollte der Ankauf der Besitzung Schaad tatsächlich diesem Zwecke dienen, so erklären die Geschwister Schwander schon jetzt, dass sie sich mit allen Rechtsmitteln der Abtretung ihres Gartens mit Hofstatt zur Ausführung des fraglichen Strassenstückes widersetzen werden. Kein Quadratmeter ist dafür erhältlich, weil ihr Grundeigentum überhaupt nicht verkäuflich ist. Wenn andere Leute es verstanden haben, die rationelle Entwicklung der Ortschaft durch Landankäufe zu verhindern, ferner wenn das Strassenprojekt von der Gasse dem Mürgelenbach entlang gegen das Schulhausareal nicht möglich war oder ist, so sehen sie, die Geschwister Schwander, nicht ein, warum nun gerade sie das Opfer bringen sollen. / Es wird höflichst um Eröffnung dieses Schreibens an der erwähnten Einwohnergemeindeversammlung gebeten. / Hochachtungsvoll! / Für Bruder Adolf Schwander in Turin u. mich: / (sig.) Alb. Schwander. / (sig.) Emma Schwander. / (sig.) Sophie Schweizer-Schwander. (Die Frau des im Januar 1916 verstorbenen Daniel Schwander. Siehe Traktandum Nr. 33. Der Autor)“

Hr. Vize-Präsident Roth-Obrecht bemerkt zu diesem Schreiben, dass dasselbe überflüssig gewesen sei, indem die Gemeinde überhaupt nicht daran denke, fragliches Strassenprojekt etwa schon in nächster Zeit durchzuführen. Dagegen sollte die Gemeinde solche Fragen für die Nachkommen nicht vernachlässigen. Hr. Gemeinderat Reinmann teilt mit, dass ihm Hr. Gemeindepräsident Jost, welcher sich z. Zt. im Militärdienst befindet, ein Schreiben habe zukommen lassen, worin er seine Ansicht in Sachen der Erwerbung der Liegenschaft Schaad niedergelegt u. gleichzeitig den Wunsch ausgedrückt habe, dass von demselben der heutigen Gemeindesversammlung durch Gemeindeschreiber Bütikofer ablesend Kenntnis gegeben werde, was hierauf erfolgte. Dieses Schreiben lautet wörtlich folgendermassen:

*„Delémont, 18.X.1916. / Werte Mitbürger! / Wegen Militärdienst wird es mir nicht möglich an heutiger (19. Oktober 1916) Gemeindeversammlung teilzunehmen. Ich fühle mich deshalb veranlasst meine Ansicht in Sachen der Erwerbung der Besitzung Schaad schriftlich bekannt zu geben. Es wird durch den Ankauf der Besitzung Schaad am Rotfarbsträsschen die Erstellung einer neuen Strasse vom Rössliplatz zum Schulhause beabsichtigt, welche aber in unserm Alignementsplan nicht projektiert ist. Dieselbe könnte die gegenwärtigen Verhältnisse nur wenig verbessern und würde die Gemeinde durch Expropriations- u. Erstellungskosten sehr belasten. Die Strasse würde die Besitzung Schaad nachteilig durchschneiden und liesse dieselbe auch unvorteilhaft weiter verkaufen, was ohnehin schon der Fall ist. Ich sehe in der Erwerbung dieser Besitzung nur ein ungünstiges Geschäft für die Gemeinde, wenigstens wenn die gegenwärtigen Schatzungssummen bezahlt werden*

*müssten. Ich halte dafür, dass dieses Geschäft nicht überstürzt werden soll. Das für die Gemeinde nötige Wegrecht auf dem Rotfarbsträsschen liesse sich wahrscheinlich viel billiger erwerben, als durch den Ankauf der ganzen Liegenschaft. Dieser Ankauf hätte nur dann Wert, wenn man tatsächlich diese Strasse zur Ausführung bringen will. Die gegenwärtigen Zeitverhältnisse mahnen aber deutlich genug von solchen Spekulationen abzusehen und besonders im Hinblicke auf die Lösung anderer notwendiger Fragen, wie beispielsweise unsere Amortisationen, das Entsumpfungsprojekt, die neue Turnhalle, Strassenanlagen beim Zeughause und diejenige von der Gasse nach dem Schulhause und endlich alle Teuerungszulagen sowie die allgemeinen Notunterstützungen, ich glaube daher der Versammlung empfehlen zu müssen, auf dieses Projekt nicht einzutreten, oder es sei denn, dass dasselbe aussergewöhnlich billig zu erwerben wäre und dabei denke ich nur an eine Kaufsumme von Fr. 20,000.- bis 22,000.-. / (sig.) G. Jost, Gemeindepräs.“*

Anschliessend hieran teilt der Vorsitzende mit, dass er vor längerer Zeit i. Sachen mit Hr. Gemeindepräs. Jost Rücksprache genommen habe, in der Meinung, dass er diese Angelegenheit im Gemeinderat zur Sprache bringen werde. Nachdem dies aber nicht der Fall gewesen sei, habe er (Roth-Obrecht) sich veranlasst gefunden, Sache selbst aufzugreifen u. zu studieren. Zum Bericht des Hr. Gemeindepräsidenten Jost macht Hr. Gemeinderat Reinmann verschiedene Bemerkungen, nach denen er zum Teil gerade das Gegenteil beweist, so könne z. B. von einem Spekulationsgeschäft bei einer Kaufsumme von Fr. 22,000.- überhaupt nicht die Rede sein. Er empfiehlt deshalb der Antrag des Gemeinderates warm zur Annahme.

Hr. Schneider, Polier macht darauf aufmerksam, dass sich in diesem Gebäude ganz gut eine Krankenschwester-Wohnung einrichten liesse u. könne er nur dazu stimmen, wenn an den gemeinderätlichen Antrag ein diesbezüglicher Anhang gemacht werde. Er könne deshalb nicht begreifen, dass diese Besitzung zu Spekulationszwecken erworben werden solle. Hr. Vize-Präsident Ad. Roth-Obrecht teilt anschliessend hieran mit, dass die Angelegenheit betr. Krankenschwester-Wohnung nur als Antrag zuhanden des Gemeinderates angenommen werden könne. Zum Schlusse macht Hr. Dr. Pfister noch darauf aufmerksam, dass er es nicht für günstig erachte im gemeinderätlichen Antrag von einer festen Kaufsumme zu sprechen, indem die Interessenten je nachdem auf die Steigerung einwirken müssten. Hr. Postverwalter Bürgi ist dagegen der Meinung am Antrag des Gemeinderates festzuhalten, indem letzterer immerhin noch über eine gewisse Kompetenzsumme verfüge, womit sich dann Hr. Dr. Pfister einverstanden erklärt.

Nachdem Niemand mehr das Wort verlangt, wird zur Abstimmung geschritten. Ausgeteilte Stimmzeddel 72. Eingelangt ebensoviel. Für den gemeinderätlichen Antrag stimmten 42; dagegen 30. Zu einem gültigen Beschlusse sind gemäss §. 5 Ziff. 7 des Verwaltungs-Reglementes der Einw. Gemeinde Wangen a/A. zwei Dritteln der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich. Der Antrag des Gemeinderates ist somit abgelehnt.

## II. Unvorhergesehenes

Hr. Schneider, Polier stellt den Antrag, es möchten auch dem Gemeindeschreiber, Gemeindeweibel u. Schulhausabwart Teuerungszulagen bewilligt werden, worauf Hr. Gemeinderat Reinmann mitteilt, dass dies bereits vom Gemeinderat direkt erledigt worden sei, d.h. beim Schulhausabwart sei solches an der letzten Budgetgemeinde beschlossen worden. Hr. Schneider erklärt sich von der Auskunft befriedigt.

Die Genehmigung des heutigen Protokolls wird dem Gemeinderat übertragen.

Schluss 9¾ Uhr.

Ns. der Einw. Gemeindsversammlung

Der Vize-Präsident: Adolf Roth      Der Sekretär: E. Bütikofer

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 1. November 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. i. V.: Hr. G. Reinmann.

Mitglieder: Hr. Pfister, Lehmann, Blaser u. Vogel.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Jost u. Furrer.

Ohne " : Hr. Obrecht u. Schüpbach

Verhandlungen: ( . . . )

421 Dem Komitee des Armenabend wird, auf eingereichtes Gesuch hin, der Beitrag an die diesjährige Christbaumfeier von Fr. 100.- auf Fr. 200.- erhöht.

( . . . )

426 Mit Schreiben vom 28. Okt. 1916 teilt Hr. Posthalter Ingold in Wiedlisbach mit, dass sich am Berg ein Initiativkomitee gebildet habe zum Zwecke der Herausgabe eines illustr. Führers mit einer Karte von 1:50000 für das Bipperamt u. Umgebung. Das betr. Komitee beabsichtigt eine Ausgabe von ca. 1500 Führer mit Karte, was ca. Fr. 1800.- kosten würde. Gleichzeitig verlangen sie bis 5. Nov. 1916 Bericht, welchen Beitrag Wangen für diese Sache leisten würde. Dem Hr. Ingold ist mitzuteilen, dass wir die Herausgabe eines solchen Führers mit Karte ebenfalls begrüssen würden, dass es uns dagegen aber nicht möglich sei bis zum 5. Nov. mitteilen zu können, welchen Beitrag die Gemeinde Wangen an diese Führerausgabe leisten würde, indem wir vorerst noch mit den Interessenten hiesiger Gemeinde Rücksprache nehmen müssen.

( . . . )

432 Hr. Gemeinderat Lehmann macht darauf aufmerksam, dass an Angehörige von im Felde stehenden Wehrmännern bei den gegenwärtig bestehenden hohen Lebensmittelpreisen zu wenig Unterstützung ausgerichtet werde u. bereits einige Familien in Not geraten seien. Die Notstandskommission wird beauftragt, diese Angelegenheit einer genauen Prüfung zu unterwerfen u. falls eine Bestätigung obiger Angaben zutreffen sollte, wäre den wirklich in Not geratenen Familien ein entsprechende Zulage aus der Notstandskasse auszurichten.

( . . . )

435 Hr. Gemeinderat Reinmann macht darauf aufmerksam, ob es nicht angezeigt wäre, die obenher dem Schulhaus einer Anzahl von Familien zur Verfügung gestellten Pflanzplätze vom nächsten Jahr an zu verlegen und zwar würde sich hiezu der bisher von Hr. Rudolf Klaus, Metzger gepachtete sog. Bifangaker sehr gut eignen. Das betr. Areal obenher dem Schulhaus, welches ohnedies ziemlich nass ist, hatte dann unter dem im Laufe dieses Sommers eingetretenen nassen Witterungsverhältnissen in vermehrtem Masse gelitten u. sind dadurch die betr. Leute arg zu Schaden gekommen. Hierauf wird beschlossen, der von Hr. Rudolf Klaus gepachtete Bifangaker zu künden, d.h. der betr. Pachtvertrag nicht mehr zu erneuern u. ist ihm gleichzeitig die Kündigung zu begründen. Im Fernern wird noch der Wunsch ausgesprochen, darauf Bedacht zu nehmen, damit dann im Bifang von den betr. Leuten etwas bessere Ordnung gehalten werde, als dies obenher dem Schulhaus der Fall gewesen sei.

436 Zum Schlusse wird noch beschlossen, dem Kollegen Hr. Otto Obrecht, anlässlich seiner Vermählung vom nächsten Freitag, ein Glückwunschtelegramm zuzusenden.

Gemeinderats-Sitzung **Donnerstag, den 16. November 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident i. V.: Hr. Gemeinderat Reinmann.

Mitglieder: Hr. Pfister, Lehmann, Blaser u. Vogel.

Sekretär: E. Bütkofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung die Hr. Jost, Furrer, Obrecht u. Schüpbach.

Verhandlungen: ( . . . )

440 Der Vorsitzende gibt ablesend Kenntnis von einem Schreiben eines Hr. G. Vogt in Rheineck, St. Gallen, laut welchem derselbe eventuell geneigt wäre, sich in Wangen a/A. als Uhrmacher niederzulassen. Bevor demselben Mitteilung gemacht wird, ist vorerst die Gemeinderatskanzlei in Rheineck über die Familien- u. Vermögensverhältnisse desselben anzufragen.

( . . . )

442 Der Gemeindedirektion ist auf eingereichtes Zirkular hin mitzuteilen, dass von der hiesigen Gemeinde in den letzten 10 Jahren keine industrielle Unternehmungen gegründet u. auch an andere Unternehmungen keine Steuervergünstigungen gewährt worden seien.

( . . . )

444 Von den eingelangten Dankschreiben, betr. Obstspende der Gemeinde Wangen a/A. an Inf. Reg. 16, wird Kenntnis genommen.

( . . . )

450 Hr. Gemeinderat Reinmann gibt ablesend Kenntnis vom Schreiben der Primarschulkommission Wangen, d.d. 3. Nov. 1916, worin sie mitteilen, dass zu Beginn der Winterschule ein weiterer Verein ein Gesuch um Benützung von Zimmer No. 11 im Schulhaus eingereicht habe. Da aber dieser Zustand auf die Dauer nicht so belassen werden könne, verlangt die Primarschulkommission, es möchte der Gemeinderat für ein anderweitiges, geeignetes Sitzungs- u. Versammlungslokal für Vereine u. Gesellschaften Umschau halten. Allgemein ist man der Meinung, dass sich eventuell hiezu das ehemalige Unterweisungszimmer im Gemeindehaus (Mieter Hr. Ernst Baumann) gut einrichten liesse. Diese Angelegenheit wird der gemeinderätlichen Baukommission zum Studium u. späterer Berichterstattung überwiesen.

451 Mit dem Beschluss der Notstandskommission vom 9. Nov. 1916, die vom Bund bezogenen Kartoffeln per Fr. 18.70 u. diejenigen von Händler Käenzig in Wiedlisbach per Fr. 18.50, an die Konsumenten zu Fr. 19.- die 100 Kg. abzugeben, ist man einverstanden.

452 Vom Ergebnis der II. Notstandssammlung in hiesiger Gemeinde, an Hand von Sammellisten-Abschriften, wird Kenntnis genommen. An Bargaben gingen ein total Fr. 618.80 nebst 3 Naturalgaben. Ein Drittel der Bargaben wurde der kant. Hülfskommission überwiesen, während die übrigen zwei Drittel, nebst den Naturalgaben, der Notstandskommission abgeliefert wurden.

453 Vom Bericht der Notstandskommission Wangen, d.d. 11. November 1916, bezüglich der geleisteten Unterstützungen an Angehörige von im Felde stehenden Wehrmännern, wird Kenntnis genommen und ist man mit diesem Vorgehen einverstanden.

( . . . )

455 Von der von Hr. Fürsprech F. Rupprecht in Bern für die Einwohnergemeinde Delsberg gegen das Elektrizitätswerk Wangen, mit Sitz in Wangen a/A., eingereichten Klage, betr. Gemeinde-Eink. Steuer des genannten E.W.W., wird ablesend Kenntnis genommen. Dieses Klagedoppel ist an Hr. Fürspr. Müller in Langenthal zu überweisen, mit dem Ersuchen, für die Einw. Gemeinde Wangen, als Beigeladene, während nützlicher Frist alle

notwendigen Rechtshandlungen vorzunehmen u. die Interessen unserer Gemeinde bestmöglich zu wahren.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 12. Dezember 1916**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Furrer.

Mitglieder: Hr. Reinmann, Pfister, Blaser, Vogel, Lehmann u. Schüpbach.

Sekretär: E. Bütkofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung: Hr. Jost u. Obrecht.

Verhandlungen: (...)

478 Hr. Vize-Präsident Furrer gibt Bericht über die am 5. dies Monats in der Sonne zu Herz. Buchsee stattgefundenen Versammlung zur Besprechung betr. eventueller Erweiterung der Automobilkurse im Oberaargau, so z. B. auf den Strecken Herz. Buchsee - Koppigen - Kirchberg, Koppigen - Utzenstorf, H. Buchsee - Seeberg - Grasswil, Herz. Buchsee - Bleienbach - Langenthal. Einem Ansuchen von Vertretern der obern Gemeinden, die Direktion der H. Buchsee-Wg.-Jura-Bahn möchte die Ausführung der in Aussicht genommenen Kurse übernehmen, sei jedoch nicht zugestimmt worden. Soviel bekannt, habe Hr. Berchtold die Konzession bis Koppigen bereits erworben u. es werde bezüglich dieser Automobilkurse später noch eine zweite Versammlung stattfinden.

479 Im Fernern teilt der Vorsitzende mit, dass anlässlich dem von Inf. Reg.-Spiel 16 veranstalteten Wohltätigkeitskonzert Fr. 353.50 eingegangen seien (*Der Eintritt kostete Rp. 70. Ergibt so gerechnet 505 Eintritte. Das Konzert fand in der Kirche Wangen statt. Der Reinerlös ging in die Unterstützungskasse für bedürftige Wehrmänner des Regiments 16. Der Autor*), was von Hr. Oberlt. Moser bestens verdankt worden sei, ebenso für die sehr gute Verpflegung u. Unterkunft.

(...)

482 Dem Gesuche des Hr. Eduard Karoly, um Erteilung einer Schaustellbewilligung für 5-8 Tage, wird nicht entsprochen.

(...)

486 Vom Bundesratsbeschluss, betr. die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer, d.d. 18. Sept. 1916, nebst zudienender Instruktion der Finanzdirektion vom 22.XI. abhin, wird Kenntnis genommen. Auf das Verzeichnis der notorisch oder mutmasslich Kriegsgewinnsteuerpflichtigen sind aufzutragen: Pfister + Cie. A.G., Reinhard + Cie. J., Obrecht-Schwaner Witwe, Stricker-Sommer Ernst, Schweizer + Cie. R., Roth-Bösiger + Cie., Howald + Cie., Bürgi + Cie., Dampfsäge, Strasser Hermann, Import, Export, Schmitz + Anderegg, Holzhandlung. Das Büro wird mit der Einreichung dieses Verzeichnisses beauftragt.

487 Vom Kreisschreiben des Schweiz. statistischen Büros, d.d. 7. Dez. 1916, betr. die auf 10. Januar 1917 angeordnete Kartoffelbestandesaufnahme, wird Kenntnis genommen. An der nächsten Sitzung ist die Kreiseinteilung vorzunehmen u. ebenso die Vertrauensmänner zu bezeichnen, da inzwischen ev. das betr. Aktenmaterial einlangen wird.

488 Die jeweils Ende Dezember stattfindende ordentliche Einwohnergemeinderversammlung wird, wegen Militärdienst des Hr. Präsident Jost u. bezüglich der zu behandelnden Traktanden bei denen derselbe bereits vorgearbeitet hat, um ca. 8 Tage verschoben u. gleichzeitig einstimmig beschlossen, dieselbe Samstag, den 6. Januar 1917 abzuhalten. Die Traktandenliste ist später festzusetzen.

489 Dem von Hr. Notar Anderegg, im Auftrag der Frau Dr. Schwander, eingereichte Gesuch, um Erlass der Hälfte der Einkommensteuer I. Kl. pro 1916, für den am 22. Juni abhin verstorbenen Hr. Dr. Karl Schwander, gew. Arzt in Wangen a/A., wird entsprochen.  
(...)

492 Im Auftrage des Hr. Gemeindeweibel Herzig teilt Hr. Gemeinderat Blaser mit, dass für Beheizung der Lokalitäten im Gemeindehaus kein Brennholz mehr zur Verfügung sei. Hr. Gemeinderat Lehmann erhält nun Auftrag für Ankauf des nötigen Holzes bei der Firma Pfister + Cie. besorgt zu sein.  
(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 29. Dezember 1916**, nachm. 3 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost.

Mitglieder: Hr. Reinmann, Pfister, Blaser, Vogel, Lehmann u. Schüpbach.

Sekretär: E. Bütkofer.

Abwesend: Mit Entschuldigung die Hr. Furrer u. Obrecht.

Verhandlungen:

507 Dem Landjgr. Rindlisbacher werden pro 1916 angewiesen:

- |                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| a. Für Feldhut           | Fr. 70.-        |
| b. Für Ortspolizeidienst | Fr. 50.-        |
| c. Zulage                | <u>Fr. 20.-</u> |

Total Fr. 140.-

508 Dem Gemeindeweibel Herzig sind als Entschädigung für das Viereläuten, während des 4 wöchigen Militärdienstes des Hr. E. Baumann, Fr. 5.- auszubezahlen.

(...)

511 Für die am 10. Januar 1917 stattfindende eidg. Kartoffelbestandesaufnahme, werden als Vertrauensmänner hiesiger Gemeinde bezeichnet, die Hr. Gemeinderäte Blaser u. Schüpbach, Alfred Vogel, Kaminfegerm., Gemeindeweibel Herzig, Fritz Klaus, Metzger, Fritz Strasser-Bösiger, Landwirt, Joh. Luder, Breite u. Emil Schneider, Polier. Den Vorsitz führt Hr. Gemeinderat Blaser.

512 Hr. Gemeinderat Lehmann teilt mit, dass nun von der Firma A. Jean Pfister + Cie., A.G., Brennholz für das Gemeindehaus bezogen worden sei und vertritt gleichzeitig die Ansicht, dass der Schlüssel zur Holzkammer auf der Gemeindeschreiberei deponiert werden sollte. Hr. Präs. Jost will dies an Herzig mitteilen.

513 Die vom Gemeindeschreiber einkassierten Gebühren für Testamentseröffnungen, Wirtschaftspatent-Uebertragungen u. Genehmigung von Kaufverträgen etc. pro 1915 + 16 mit zus. Fr. 49.25, werden unter die Mitglieder verteilt. (*Letztes Traktandum im 1916. Der Autor*)

Transkription mh

